

DAS SCHWARZE

VEREINSMAGAZIN DES SPORT-CLUB CHARLOTTENBURG E. V.



AUSGABE II - 2015
103. JAHRGANG



Emotionale Saison: Wechselbad der Gefühle für BR Volleys
Artikel auf Seite 78

SCC
BERLIN

Gemeinsam sind wir stark
Sport-Club Charlottenburg e. V.

Einladung zum SCC Sommerfest

Im Rahmen der **16. Berliner Wasserbetriebe 5x5 km Team-Staffel** lädt Sie der SCC ganz herzlich zum gemeinsamen Sommerfest ein.

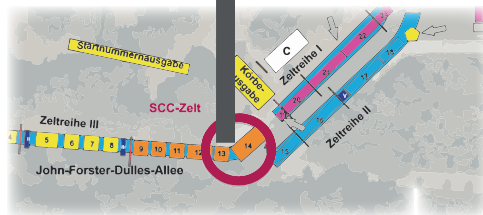
Ab 18:30 Uhr können sich die Staffeln der Abteilungen des SCC zunächst sportlich messen, bevor sie sich im Anschluss bei einem leckeren Buffet und gemütlichem Beisammensein erholen können.

Freitag, den 26. Juni 2015

17.00 - 22.30 Uhr

SCC-Zelt im Tiergarten

John-Forster-Dulles-Allee/
Heinrich-von-Gagern-Str.



Ihre **Anmeldung** zum SCC-Sommerfest senden Sie bitte **bis zum 12. Juni 2015** an die Geschäftsstelle.

Tel.: **302 84 34** | Fax: **30204542**

E-Mail: **info@scc-berlin.de**

Wir hoffen auf jede Menge Spaß bei bestem Wetter!

SCC
BERLIN

Gemeinsam sind wir stark
Sport-Club Charlottenburg e. V.





Sehr geehrte Damen und Herren, liebe SCCer!

Das kommende Sommerfest des SCC wirft seine Schatten voraus. Alle SCCer sind herzlich eingeladen am Freitag, den 26. Juni ab 17.30 Uhr in den Tiergarten unweit der Berliner Kongresshalle zu kommen, wo wir wie in den Vorjahren unser gemeinsames Sommerfest am Rande der 5x5km-Team-Staffel feiern werden. SCC-Staffeln sind für den Vereinswettbewerb in der Teamstaffel noch zugelassen. Die Team-Staffel selbst ist ansonsten wieder an allen drei Tagen ausgebucht, nach dem gelungenen Saisondebüt beim Halbmarathon wieder eine gute Nachricht.

Es sollte nicht sein. Unsere Volleyballer haben es leider nicht zum vierten Meistertitel in Serie geschafft. Dabei hatten sie im vierten Spiel in Berlin die Chance den entscheidenden Sieg zu erringen. Trotzdem bleibt es ein herausragendes Ergebnis nach drei deutschen Meisterschaften nun wieder Vizemeister zu werden. Außerdem hat die Mannschaft im Champions League Finale der besten europäischen Mannschaften Platz 3 belegt. Herausragend ist auch die Entwicklung der Besucherzahlen. Das Champions League Spiel wurde von über 9000 Zuschauern besucht, das vierte Spiel um die deutsche Meisterschaft war ausverkauft. Der Zuschauerschnitt in der Bundesliga betrug über 5000 Zuschauer pro Spiel. Ein Wechsel des Trainers und eines Teils der Mannschaft steht nun an. Wünschen wir Kaweh Nioomand und sei-



nen Mitstreitern alles Gute und viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

Im American Football hat die neue Saison der ersten Bundesliga begonnen. Die Chancen stehen gut, dass die Rebels dieses Mal vor den Berlin Adler in der Tabelle stehen werden. Am 20. Juni findet das berühmte Lokalderby gegen die Berlin Adler um 18 Uhr im Mommsenstadion statt. Ein Besuch im Mommsenstadion lohnt sich. Drücken wir den SCCern beide Daumen.

Auch beim Fußball steht die Saison vor ihrem Abschluß. Drei Spieltage vor dem Ende liegen die SCCer auf Platz 1 der Tabelle. Nach jahrelangen vergeblichen Bemühungen wieder in die Berlin-Liga zurückzukehren, steht es



richtig gut um die Mannschaft und den Aufstieg.

Robert Harting wünschen wir baldige Genesung. Aber vielleicht schafft sein Bruder Christoph dafür eine positive Überraschung im Diskuswerfen. Die deutsche Leichtathletik kann es gebrauchen. Mit 67,53m warf er beim Werfer-Cup in Wiesbaden zwei Meter weiter als bei seiner bisherigen persönlichen Bestleistung und erreichte damit die WM-Norm. Auch Julia Fischer übertraf die Norm mit 64,64m für die Weltmeisterschaft in Peking. Am 3. Juli findet ab

18 Uhr das größte Leichtathletiksportfest des SCC wie in den Vorjahren im Mommsenstadion statt. Vielleicht kommen Sie mal vorbei.

Auf jeden Fall würde ich mich freuen, Sie bei unserem Sommerfest am 26. Juni im Tiergarten begrüßen zu können. Ich bin sicher, es wird wieder ein rauschendes Fest.

Mit freundlichem Gruß
Ihr

Andreas Statzkowski
Präsident

Inhaltsverzeichnis

Rückblick	5	Leichtathletik	48
SCC-Familie	7	Triathlon	54
American Football & Cheerleading	11	Schwimmen	56
Baseball & Softball	12	Seniorenschaft	58
Eishockey	16	Skating	60
Eiskunstlauf	20	Tennis	68
Ergänzende Betreuung	24	Tischtennis	76
Fußball	28	Volleyball	78
Handball	33	Geburtstage	80
Hockey	36	Abteilungen & Vorsitzende	82
Kegeln	42	Kontakt & Impressum	83
Lacrosse	44		

Titelbild: die BR Volleys nach dem CL Final Four-Turnier Foto: Eckhard Herfet



EIN BLICK ÜBER 75 JAHRE ZURÜCK INS JAHR 1940

Vom vollen ersten Kriegsjahr sind acht von zwölf Monatsheften des „Schwarzen C“ erhalten. Die Hefte des Sommers der Monate Mai - August fehlen.

Die Berichterstattung beschäftigt sich viel: Mit den „Feldgrauen“, ihren Grüßen an die Heimat, ihren Verwundungen, ihren Besuchen in der Heimat; mit der Feldpoststelle, ihrem Sammeln von Geld und Liebesgaben und dem Weiterleiten an die eingezogenen Clubkameraden (wobei mich das Bild auf der 1. Seite des Januarheftes mit den Mitarbeitern der Feldpoststelle u.a. „Blumenthal“ besonders beeindruckt hat, weil hier der dem SCC von einigen Leuten angelastete Rassismus m.E. widerlegt wird); mit dem z.T. ungünstigen Abschneiden der Spielmannschaften im Fußball, Hockey, Handball, zurückzuführen darauf, dass die Mannschaften Sonntag für Sonntag in anderer Aufstellung spielen müssen, wenige Daheimgebliebene plus wechselnde Urlauber, plus ältere Jugendliche.

In vielen Zuschriften wird betont, dass die Kameradschaft, wie sie im SCC

gepflegt wird, für jeden, der sie einmal erlebt hat unvergesslich ist. So bekennt auch Otto Eitel, einer der besten Langstreckler Deutschlands, anlässlich eines Budapest-Starts unserem verantwortlichen Schriftleiter, Karlheinz Gretschele:

„Wissen Sie, ich bin ja nun schon wieder eine ganze Zeit in Eßlingen und ich habe es dort auch sehr schön: aber die Zeit in Charlottenburg wird mir auf ewig unvergesslich bleiben. Ich finde, daß man SCCer bleibt, wenn man einmal SCCer gewesen ist.“

Ergänzt werden diese Aussagen durch Artikel von herausragenden (ehemaligen) Aktiven wie Helmut König „mein 200-Meter-Rekord“, gestandenen Journalisten und Buchautoren wie Hans Borowik über das

Gründungslokal „Eckmanns Tanzinstitut“, 32.000 Zuschauer im alten SCC-Stadion an der AVUS 1930 beim Nurmi-Sportfest, „von Gundel Wittmann bis Erika Bieß, SCCerinnen, die deutsche Meisterin wurden“ oder Artur E. Grix im ausführlichen



Sie halten die Verbindung zur Front!

Unsere Feldpoststelle: Rausch, Engelmann I, Meyer, Rathenow, Blume, Springstube, Pohle, Engelmann II, Blumenthal.



Gespräch mit Erika Bieß, einer der besten Leichtathletinnen der SCC-Geschichte.

Während Harry Steffens Rückblick auf die Tennissaison nicht so positiv ausfiel, weil bei zu wenig spielbereiten Mitgliedern eine Teilnahme an Verbandsspielen nicht sinnvoll war und die Ballkalamität nicht gerade die Spielfreude förderte, hielten die Leichtathleten und hier besonders die Frauen das Leistungsimage des SCC am Leben. Auch im Jahre 1940 wurden die Frauen Deutscher Vereinsmeister (DKVM), Erika Bieß erkämpfte die deutschen Titel über 100 m (12,2 sec.) und 80 m Hürden (11,6 sec.), lief mit ihren Vereinskameradinnen Dürre, Voigt und Dörfeld Weltrekord über 4 x 200 m in 1:44,6 min. und schlug beim Länderkampf in Italien die Weltrekordlerin Testoni mit Deutschem Rekord von 11,4 sec. über 80 m Hürden. Frauen und Männer gewannen den Großstaffellauf Potsdam - Berlin, auch der Gesamtpreis ging an den SCC. In der DKVM belegten die Männer den 6. Platz.

Der stellvertretende Schriftleiter Karl A. Henk, gleichzeitig langjähriger Leiter der Frauen LA, war trotzdem mit dem Train-

ingseifer seiner Athletinnen nicht ganz zufrieden, ebenso wie der Hauptschatzmeister Alfred Blume mit der Zahlungsmoral der Mitglieder, dies um so weniger als ja mehr als 500 Clubmitglieder als Soldaten beitragsfrei waren und außerdem noch durch die Feldpoststelle betreut wurden, was ja auch etwas Geld kostete.

— 2 —

Mein 200-Meter-Rekord.

Heute habe ich wieder einen alten Traum erfüllt.

Von **HEINZ KÖRNER**

Es ist schon eine lange Zeit her, dass ich diesen 200-Meter-Rekord, den ich im Jahre 1938 bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin aufgestellt habe, nicht mehr gesehen habe. Ich habe ihn damals mit einem sehr kleinen Vorsprung gewonnen. Ich habe ihn damals mit einem sehr kleinen Vorsprung gewonnen. Ich habe ihn damals mit einem sehr kleinen Vorsprung gewonnen.

Redaktionschluss: 8. Mai

Schirmer des Spezialgeschäfts für Druck und Foto
Charlottenburg, Reichsstr. 103
Kunze - Reiche - Reiche

Photohaus Max Klink
Berlin O 17, Große Frankfurter Str. 100
Klink - Klink - Klink

HOTEL SAVIGNY Charlottenburg
Klink - Klink - Klink

A. & O. Köthe
Charlottenburg, Berliner Straße 151
Köthe - Köthe - Köthe

Interessant auch der ausführliche Artikel von Walter Blume, der als Kampfrichter zum LA-Länderkampf Finnland (3.), Schweden (1.), Deutschland (2.) nach Helsinki mitfliegen durfte. Das Jahr klang mit dem dankbaren Hinweis, dass man ja im Krieg lebe und dass es deshalb die Hauptsache sei, dass man überhaupt Sport treiben könne und mit der Danksagung der Feldpoststelle an alle Liebesgabenspende aus „galt es doch in den letzten Wochen nahezu 700 Päckchen als Zeichen treuen Gedenkens für unsere Soldaten zusammenzustellen.“

p.s.:
Sind Sie/ Bist Du heute schon gelaufen?

Dr. Klaus Henk - Ehrenpräsident

FERNANDO JANZ - JUGENDTISCHTENNIS-SPIELER IM SCC



Manchmal muss der Zufall einem helfen, seinen Sport zu entdecken: Fernando Janz ist die große Tischtennis-Hoffnung im SCC

Als Fernando klein war, entdeckten seine Eltern schon früh sein gutes Ballgefühl – und schickten ihn zum Fußball. Allerdings wurde dort schnell klar, dass ihr Sohn Fernando kein Teamspieler ist, weil ihm, wie sein Vater sagt, der Bezug zu den anderen Spielern fehlte. Daraufhin haben ihn seine Eltern wieder abgemeldet, weil sie ihr Kind nicht mehr den Zwängen eines Vereins unterwerfen wollten.

Zum SCC kam er genauso zufällig wie zum Tischtennis: Als der kleine Fernando im Urlaub im Alter von fünf Jahren auf einmal keinen Mittagsschlaf mehr machen wollte musste Papa ihn plötzlich mittags beschäftigen. Da Vater Michael, während

die Sprösslinge eigentlich schliefen, mittags immer mit verschiedensten Freunden Tischtennis spielte, nahm er Fernando kurzerhand mit, und der Junior entdeckte seine Leidenschaft für den kleinen Plastikball – aber auch sein Talent.

Bereits dort musste Fernando erste Kämpfe austragen: er war schließlich überzeugt, gut genug zu sein, um in den Hotelturnieren nicht bei den Kindern mitspielen zu müssen sondern bei den Erwachsenen mitspielen zu dürfen. Und schon bald räumte der Junior die Prämien ab, die sonst immer sein Vater mit nach Hause genommen hatte oder durfte stattdessen auf der Bühne seinen Siegercocktail trinken.

Zurück in Berlin haben Vater und Sohn oftmals auf der Steinplatte gespielt, im Kiez in der Fritschestraße Ecke Pestalozzistraße. Auch da lernte Fernando schnell und machte sich extrem gut. Gegen seinen siebenjährigen Sohn habe er kaum noch eine Chance gehabt, erinnert sich Vater Michael Janz, und auch das Fremde stehen blieben und die Fertigkeiten von Fernando bewundert haben.

Schon damals wollte Fernando nur spielen, spielen, spielen, und da musste sogar im Winter zu Hause der Küchentisch mit einem Netz aus Styroporquadern umfunktioniert werden, damit der Junior gegen seinen Vater Tischtennis zocken konnte.



Schnell wuchs dann dort der Druck, Fernandos Talent doch wieder in einem Verein fördern zu lassen, und nach langem Überlegen rang sich Familie Janz dazu durch, diesen Schritt doch noch einmal zu machen. Die Wahl fiel dann auf den SCC, wo Fernando jetzt schon seit fünf Jahren Mitglied ist.

Durch den SCC kam Fernando dann zu seinem ersten Berliner Turnier, wo er gleich die Aufmerksamkeit des Landestrainers erregte, und bereits ein halbes Jahr nach seinem Start im Verein in der Landesauswahl stand.

Viele Bekannte sagen, erzählt Michael Janz, dass Fernando mit seinem Ballgefühl eher Tennis oder Golf spielen sollte, aber er selbst meint, er sei mit Tischtennis bereits voll ausgelastet.

Es gibt auch dort eine feine Balance zwischen Förderung und Überforderung, doch die Familie hat ein wachsames Auge darauf, dass Fernando trotz langer Siegesserie auch das Verlieren nicht verlernt, und vor allem lernt, aus den Niederlagen zu lernen. Der mittlerweile 12-jährige wirkt sehr fokussiert und ist sich bewusst, dass er viel lernen muss, aber will dies auch und vor allem will er eines: besser werden.

Natürlich wollen seine Eltern ihn nicht überfordern und sogar manchmal bremsen, vor allem weil auch durchaus mental im Wettkampf enorm viel abverlangt wird. Fernando wollte jedoch immer mehr und immer weitermachen, bis auch die Eltern

überzeugt waren, dass der Weg mit dem intensiven Sport der richtige Weg für ihren ersten Sohn ist.

Nach der sechsten Klasse fiel deshalb auch Fernandos Schulwahl auf die Sportschule Berlins, die Poelchau-Oberschule. Dort trainiert er nun noch zusätzlich sechs Stunden wöchentlich – mit seinem normalen Training, den Punktspielen gegen Jugendliche und Herren und den Wettkämpfen an fast jedem Wochenende ist er ausgelastet.

Seine Eltern achten auch so darauf, dass nicht plötzlich die Schule anstatt des Sports zum Ausgleich wird und dass Tischtennis Fernando auch weiter Spaß macht. Auf der Schule besucht Fernando eine Fussballerklasse und dort ist der Fokus seiner meisten Mitschüler ganz anders als der eigene, denn er wird mit seinem Sport später wohl kein Geld verdienen können wie viele seiner Mitschüler.

Fernando hat gerade in der Altersklasse bis 15 Jahre bei den Norddeutschen Schülermeisterschaften mitgespielt und hat dort gewonnen. In seiner normalen Altersklasse tritt er schon gar nicht mehr an. Ansonsten spielt er bereits bei den U18-Jugendlichen und hat dort auch meist die Nase vorn.

Bei der U15 Deutschen Meisterschaft hat Fernando im März einen überragenden 9. Platz erreicht, womit nicht zu rechnen war. Dies ist so, weil die Konkurrenz aus



den anderen Bundesländern sehr stark ist. Beim Doppel hat er knapp die Bronze-Medaille verpasst und erreichte einen sehr guten 5. Platz. Zu diesen Turnieren fährt der junge SCCer ganz alleine.

Die Bronzemedaille holte er jedoch mit seiner Mannschaft von der Sportschule beim Turnier Jugend trainiert für Olympia, wobei er vom Berliner Landestrainer Felix Schmidt-Arndt erfolgreich betreut worden ist. Aufgrund der überragenden überregionalen Ergebnisse wurde die Jugendnationaltrainerin auf ihn aufmerksam und hat ihn wieder zum Bundeskader-Lehrgang nach Düsseldorf eingeladen. Beim SCC hat er in dieser Saison in der zweiten Herrenmannschaft gespielt und wird in der nächsten Spielzeit die gerade aufgestiegene erste

Mannschaft in der Oberliga verstärken.

In den drei letzten Wochen der Sommerferien ist Urlaubssperre für die Tischtennisakteure und dort wird bereits begonnen, sich auf die neue Saison vorzubereiten. Jeder, der überregional spielen möchte, muss dort dabei sein.

Durch seinen Sport hat Fernando auch schon Turniere in Österreich, Ungarn und Belgien gespielt und findet es spannend, zu sehen, wie die anderen spielen und trainieren, und von ihnen zu lernen. Sein bester Schlag ist der Vorhand-Topspin, wie auch der seines Vorbilds Timo Boll, damit macht er die meisten Punkte und sammelt Urkunden, Medaillen und Pokale. Sein nächstes Ziel ist es, wieder in den

Bundeskader zu kommen und auch für Deutschland spielen zu dürfen. Dieser zielgerichtete junge Mann wird sicher herausfinden, wo er steht, und das nicht nur beim demnächst stattfindenden Lehrgang in Düsseldorf!

Viel Erfolg,
Fernando!

Foto: Magnus Kühne





TISCHTENNIS-JUGEND IM SCC

Mit über siebzig Kindern und Jugendlichen sind wir sehr stolz auf unsere immer gut gefüllte Halle. Während viele der jungen Sportler vor allem unser Breitensportangebot schätzen, trainieren bereits vierzehn Kinder leistungssportorientiert. Allen voran Fernando J., der auch in der abgelaufenen Saison seinen bemerkenswerten Werdegang fortführen konnte. Sich als B-Schüler für die Deutsche Meisterschaft der A-Schüler zu qualifizieren, ist für sich genommen schon erstaunlich. Mit seiner Platzierung unter den besten Sechzehn bestätigte er, dass er kurz zuvor verdient Norddeutscher Einzelmeister der A-Schüler geworden war.

Aber auch viele andere unserer jungen Talente belohnen ihr intensives Training mit tollen Erfolgen. Da wäre André J., Fernandos jüngerer Bruder. Er erspielte sich den 2. Platz bei den Bestenspielen der C-Schüler. Im Doppel

er kämpfte André sich sogar den Meistertitel an der Seite von Jan (STTK).

Auch Andrei S., unser talentiertester Linkshänder, stand in diesem Jahr schon auf dem Treppchen. Der 3. Platz bei der Berliner Einzelmeisterschaft der B-Schüler ist ein hervorragendes Ergebnis. Ganz oben war derweil ein anderer SCCer. Unser Motivationswunder Benjamin V. kam ohne Satzverlust auf den 1. Platz im Einzel. Auch im Mixed blieb er an der Seite von Svenja (Borussia Spandau) ungeschlagen.

Im Ligabetrieb waren wir ebenfalls erfolgreich. Vier von sieben Mannschaften konnten sich für die 1. Klasse, welche im August startet, qualifizieren. Andrei wird dann leider nicht mehr für uns auf Pokaljagd gehen können. Für den großen Umzug nach Köln wünschen wir ihm und seiner Familie viel Kraft und Zufriedenheit. Er und sein immer gut gelaunter Bruder Alexander hinterlassen viele schöne

Erinnerungen an die wir gern zurückdenken, wenn die Jungs bald in der Hauptstadt des Karnevals ihre Topsspins perfektionieren.

Steven Jentsch

*Foto: Metin Kitir
ganz links Andrei
(3. Platz) und ganz
rechts Benjamin
(1. Platz)*





WAS MACHT EIGENTLICH EIN SOCIAL MEDIA BEAUFTRAGTER?

Fabian Kempchen wurde auf der diesjährigen Mitgliederversammlung der Berlin Rebels zum Beisitzer gewählt, seine Hauptaufgabe in der Vorstandsarbeit sind die Social Media.

Fürs Schwarze C gibt Fabian Kempchen einen kurzen Einblick in seinen Arbeitsbereich.

Wir haben aus der Not eine Tugend gemacht. Da wir den Bereich Marketing nicht durch eine Person abdecken konnten, haben wir uns Teilbereiche rausgesucht, die wir bedienen konnten.

Der Bereich Social Media war derjenige, welchen ich mit der Zuversicht übernehmen konnte, um der Abteilung damit zu helfen.

Erst im Verlauf der Umsetzung stellte sich heraus, dass zum richtigen Arbeiten in den sozialen Medien mehr dazu gehört als einfach mal eine Mitteilung zu teilen oder einen Zwischenstand zu twittern.

Den Umfang des Ganzen habe ich erst begriffen, als Anne Kadler zu den Rebels gekommen ist. Sie hat wesentlich dazu beigetragen, dass die Öffentlichkeitsarbeit in den sozialen Medien auf ein wirklich professionelles Level gehoben wurde. Nun erst zeigt sich, wie immens wichtig diese Arbeit ist.

Frau Kadler und ich bilden ein Team. Ich bin eher Redakteur und Frau Kadler küm-

mert sich darum, dass wir über Twitter, Facebook und Instagram präsent bleiben.

Die Aussage des Profis unterstreicht dies: „Heutzutage hat einfach jeder einen Facebook, Twitter oder Instagram Account und ist darüber schneller und direkter erreichbar als über jedes andere Medium. Mit Facebook erreichst du in kürzester Zeit größtmögliche Viralität und hast direkten Zugang zu deiner Zielgruppe und in unserem Fall zu den Fans. Es ist für uns die Möglichkeit der direkten Kommunikation, Vertriebskanal, Werbemittel, Onlinepräsenz, Meinungsumfrage und Aushängeschild zugleich. Hierüber haben wir die Chance, Lob und Kritik unmittelbar zu empfangen und umzusetzen. Social Media gibt uns die Möglichkeit unser Image und das Bild von uns selbst zu gestalten, zu präsentieren und sozusagen in die Welt hinaus zu tragen,“ äußert sich Anne Kadler.

Im Moment versuchen wir in den einzelnen Bereichen etwas zu verbessern. Unsere Facebookseite ist tagesaktuell. Spiele zu twittern haben wir noch nicht geschafft, dazu fehlen uns leider im Moment noch Helfer.

Schauen Sie doch einmal bei uns vorbei: Informationen gibt es auf unserer Website, auch den Hinweis auf unsere Facebookseite sowie Twitter und Instagram!

Fabian Kempchen



DIE JUGEND UND IHR TAGESAUSFLUG NACH DRESDEN

Am Samstag, den 09. Mai 2015 sind die Jugendspieler der SCC Challengers nach Dresden aufgebrochen um zu schauen, ob die letzten Wochen des Trainings sich ausgezahlt haben und inwieweit wir bereits wettbewerbsfähig sind.

In Dresden trafen wir dann nicht nur auf Jugendspieler von dort, sondern auch Spieler aus Leipzig, Magdeburg und sogar ein Jugendspieler der Erfurt Angels war mit dabei. Da der Altersunterschied teilweise sehr hoch war und die Spielerfahrung der Spieler weit auseinanderging, traten die Challengers in ihrem ersten Spiel gegen eine Jugend-Auswahl des MBSV an (Mitteldeutscher Baseball & Softball Verband). Damit jedoch alle Spieler gleich stark am Spielgeschehen teilnehmen konnten und das Spiel dabei schnell gehalten werden

konnte, wurde auf einem Kleinfeld mit vereinfachten Pitching und weichen Bällen gespielt. Dadurch konnten sich auch die Kleineren immer mal wieder daran erfreuen, Punkte zu erzielen.

Nach 4 Innings endete das Spiel dann auch mit 18:14 für die MSVB-Auswahl.

Danach bekamen die SCC Challengers eine Spielpause in der wieder Schüler (7-12 Jahre) an der Reihe waren und ein Spiel austrugen.

Nachdem dieses Spiel beendet war, bereiteten sich die SCC Challengers auf ihr zweites Spiel vor. Diesmal mit etwas strengeren Regeln und härteren Bällen. Um auch dieses Spiel spannend zu halten, einigten wir uns darauf, dass die Challengers mit einem Handicap spielten. Somit konnten auch alle Kinder, die wollten, beim



letzten Spiel des Tages vollwertig teilnehmen.

Nach 7 Innings in dem viele Spielzüge und mehrere Baseballbesonderheiten stattfanden, waren es dann abermals die Mitteldeutschen Baseballer, die mit zwei Punkten Vorsprung den Sieg ins Ziel retteten. Alles in allem war es ein schöner Tag, der zum einen unsere Spieler weiter geschult hat, sie zum anderen noch stärker zusammengeschweißt hat und zu guter Letzt auch in einem guten Austausch zwischen Berlin und dem MBSV mündete.



Man darf gespannt auf die nächsten Monate sein, wenn Leipzig oder Magdeburg zu ihrem Kinderspieltag einladen. Bis dahin wird aber erst noch kräftig weiter trainiert.

D. Reyes





Alle Teams sind mittlerweile in die Saison gestartet. Angefangen hat unsere 2. Herrenmannschaft, welche mit insgesamt 4 Siegen gut in die Saison gekommen ist. Das 2. Herrenteam spielt – weil es neu gemeldet wurde – in der niedrigsten Herrenliga Berlin/Brandenburg, der Bezirksliga. Die Mannschaft ist ein Mix aus Alt und Jung. Bisher klappt das Zusammenspiel sehr ordentlich, mal schauen, wie es läuft, wenn man die ersten Spiele verliert – falls das vorkommen sollte!

Unser Juniorenteam bleibt weiterhin im Landesverband ungeschlagen. Auch wenn der Spielmodus ein Witz ist: man spielt insgesamt vier (4) Ligaspiele, um sich für die Deutsche Meisterschaft zu qualifizieren, was wohl nach den ersten beiden Resultaten machbar sein sollte. Somit dürfen wir den SCC vermutlich auch in diesem Jahr bei der Junioren-DM in Mainz am 19./20. September 2015 vertreten. Ein Sieg gegen die Sluggers reicht schon aus!

Unsere Zweitligamannschaft ist aktuell mit einem Rekord von 3-5 (gewonnen – verloren) in die Saison gestartet. Der Kader hat sich zum Vorjahr doch verändert und dadurch sind die bisherigen Spielergebnisse positiv zu bewerten.

Erstmalig müssen die SCCer nun den Double Header (zwei Spiele hintereinander) über 9 und 7 Innings austragen. Das hat uns doch mehr Probleme bereitet als anfänglich gedacht.

Natürlich ist unser Pitcher-Staff nicht so stark wie bei den etablierten Teams in der 2. Bundesliga Nord. Alleine in den ersten Ligaspielen haben wir drei Werfer (Pitcher) eingesetzt, die alle unter 18 Jahre alt sind. Charles Walzer, Dominique Werner und Alex DeAtley haben ihren Job auf dem Wurfhügel gut erledigt.

Dass wir aber bisher überhaupt drei Spiele gewinnen konnten, lag hauptsächlich an





Percy Marks, der im Spiel gegen den Lokalkrivallen Sluggers sowie in Elmsborn jeweils das zweite Spiel des Double Headers pitchte und somit einen entscheidenden Anteil an den Siegen hatte.

Da die Saison noch verdammt lang ist, haben wir uns abermals dafür entscheiden, zwei so genannte Import-Spieler aus den USA zu holen. Wie schon in den Vorjahren konnten wir uns auf unseren Kontaktmann in den USA bei der Auswahl der Spieler verlassen. Nun wollen wir punktuelle Verstärkungen haben, dass heißt, wir brauchen einen Pitcher und einen Catcher! Unsere Wunschspieler kommen von der University of San Francisco und heißen Justin McCullough (Catcher) und Sheldon Lee (Pitcher).

Die Saison für die University endet erst Mitte Mai und anschließend sind beide noch zu einem Tryout der MLB für die kommende Wintersaison eingeladen. Daher stehen uns beide Spieler voraussichtlich erst ab Mitte Juni 2015 zur Verfügung. Bis dahin wird es schwer bleiben, da schon am 06.06.2015 der Absteiger aus der 1. BL und aktueller Tabellenführer nach Berlin

kommt. Hinzu kommt, dass wir noch zwei Spieler an die Deutsche Baseball Academy (DBA) für ein viertätiges Camp abstellen müssen. Leider können wir auch keine Spielverlegung erzwingen, da der DBV diese Kadermaßnahme nicht unterstützt. Wer soll das verstehen? Die Satzung des DBV (§2 Zweck und Aufgabe) beginnt mit dem Satz: „Die Entwicklung des Baseball- und Softballsportes zu fördern. Fazit: Wie schon im Landesverband ist auch nach der so genannten Umstrukturierung im DBV an den entscheidenden Stellen wohl keine veränderte Denkweise zu finden. Somit werden Mike Kaiserauer und Charles Walzer zum Ligaspiel am 06.06.15 fehlen.

Walzer wird uns leider auch Mitte Juni verlassen, da er für die nächsten zwei Jahre in die USA, genauer gesagt nach Chicago, ziehen wird. Dort hat er die Chance, sich sportlich noch weiter zu entwickeln, und eventuell seinen großen Traum, ein MLB-Spieler zu werden, zu verwirklichen. Wir wünschen ihm dafür alles Gute und maximalen Erfolg. Vielen Dank für die 1 ½ Jahre bei uns!

#33 Hilmer

2. Bundesliga Heimspieltermine

Datum	Spielbeginn	Gastmannschaft	Spielstätte
Sa, 06.06.2015	13.00 Uhr	Dohren Wild Farmers	Hans-Rosenthal-Platz
So, 21.06.2015	13:00 Uhr	Hamburg Stealers	Hans-Rosenthal-Platz
Sa, 25.07.2015	13:00 Uhr	Elmsborn Alligators	Hans-Rosenthal-Platz
Sa, 08.08.2015	13.00 Uhr	Bremen Dockers	Hans-Rosenthal-Platz
Sa, 15.08.2015	13:00 Uhr	Hamburg Knights	Hans-Rosenthal-Platz



Liebe Mitglieder und Freunde des SCC!

Unser Artikel in der letzten Ausgabe des Schwarzen C endete mit dem Bericht über Spiel 12 am 21. Februar 2015 gegen den ESCB 2007 lb. Nach diesem Spiel standen noch vier Spiele bis Saisonende an, allesamt Spiele, in denen wir uns durchaus Chancen ausrechnen durften.

Aber nun der Reihe nach:

13. Spiel am 28. Februar 2015 gegen den ASC Spandau:

Nachdem wir im Hinspiel das Team aus Spandau mit dem Ergebnis 5:4 bezwingen konnten, rechneten wir uns auch im Rückspiel gute Chancen aus, dieses Spiel ebenfalls erfolgreich bestreiten zu können.

Anfänglich sah es aber für unser Team gar nicht danach aus. Nachdem der ASC in der 10. Spielminute mit 1:0 in Führung gehen konnte, glich nur eine Minute später

unser Stürmer Sebastian Braun aus. Eine Minute vor Ende des ersten Spieldrittels gingen die Spandauer erneut in Führung – 1:2 nach dem ersten Spieldrittel, das hatten wir uns eigentlich anders vorgestellt. Das zweite Spieldrittel sollte dann aber für einen beruhigenden Vorsprung für den SCC sorgen, denn 4 Tore, je ein Tor durch Jens Seidel, erneut Sebastian Braun und zwei Tore durch unseren Kapitän, Sebastian „Kohrti“ Kohrt, sorgten für eine 5:2 Führung nach dem zweiten Spieldrittel.

Im letzten Spieldrittel fielen dann noch 3 Tore für unser Team durch einen Doppel-



pack unseres Stürmers Sebastian Braun und Kapitän „Kohrti“, bei zwei Gegentoren durch die Spandauer. Der 8:4 Sieg unseres Teams war verdient und er war eigentlich schon die Garantie dafür, dass wir auch in dieser Saison nicht den letzten Tabellenplatz belegen werden. Erwähnenswert bei diesem Spiel die Leistung unseres Stürmers Sebastian Braun, der an diesem Tag 4 Tore und 2 Torvorlagen zum Sieg beisteuerte. Auch die 3 Tore unseres Kapitäns „Kohrti“ verdienen Erwähnung, denn er bekleidet die Position eines Verteidigers.

14. Spiel am 7. März 2015 gegen F.A.S.S. Ic:

Ein sehr torreiches Spiel lag an diesem Tag vor uns, letztendlich leider nicht mit einem Happy End für unser Team. Nach dem ersten

Spieldrittel lag der SCC mit 4:5 Toren zurück, nachdem in diesem Spieldrittel immer abwechselnd ein Team in Führung ging, das andere Team dann aber umgehend – aber nur bis zum Stande von 4:4 – ausgleichen konnte. Die SCC-Torschützen des ersten Spieldrittels: Sebastian Braun, Nico Berge und zweimal Michael Bleicher. Das Mitteldrittel verlief ausgeglichen, dies spiegelt sich auch in den Toren wieder, denn das Spieldrittel endete mit 3:3 Toren. Die SCC-Tore erzielten Jonathan Maier und zweimal Nico Berge. Nur ein Tor Rückstand vor Beginn des letzten Spieldrittels – da war für unser Team eine Überraschung möglich. Leider fielen für den SCC keine Tore mehr im letzten Spielabschnitt, die Mannschaft von F.A.S.S. hingegen konnte noch zweimal nachlegen, so dass wir das Spiel letztendlich mit 7:10 Toren verloren haben. Schade, da war mehr drin für uns!





15. Spiel am 15. März 2015 gegen den OSC:

Es gibt mitunter ganz besonders spannende Spiele, ein Spiel dieser Kategorie sollte uns an diesem Tag erwarten. Es waren exakt neun Sekunden gespielt, da ging der OSC mit 1:0 in Führung! 39 Sekunden später markierte unser Stürmer Sebastian Braun den Ausgleichstreffer. Nach 48 Spielsekunden stand es somit nach Toren schon 1:1 – „das wird ja ein heiteres Spiel“, dachten sich alle Beteiligten. In Sachen Tore blieb es dann aber erst einmal bis zur 13. Spielminute recht ruhig. Jonathan Maier erzielte dann die 2:1 Führung für den SCC, mit diesem Ergebnis ging es dann auch in die Drittelpause. Das zweite Spieldrittel endete 2:2, so dass unser Team noch immer mit einer Führung von einem Tor ins Abschlussdrittel starten konnte.

Die SCC-Torschützen im zweiten Spieldrittel waren Nico Berge und Karsten „Kasi“ Nyschan. Zum Beginn des letzten Spieldrittels

schaffte der OSC den Ausgleichstreffer, drei Minuten später aber konnte der SCC durch „Kasi“ wieder in Führung gehen. Und dann passierte es: 48 Sekunden nach unserem Führungstreffer glich der OSC erneut aus und weitere 30 Sekunden später ging der OSC sogar in Führung. Die bis dahin erhofften 3

Punkte für einen Sieg waren nun für unser Team in doch recht weite Ferne gerückt, zumal der OSC nun sehr geschickt verteidigte. 105 Sekunden vor dem Spielende flackerten dann doch noch die Anzeichen eines Happy Ends für unser Team auf, Sebastian Braun glich zum Spielstand von 6:6 aus. Bei diesem Ergebnis blieb es nach dem Ende der regulären Spielzeit von 60 Minuten. Jedes Team hatte damit einen Punkt sicher.

Da es aber beim Eishockeysport kein Unentschieden gibt, erfolgte – so ist es in der Eishockey-Landesliga Berlin üblich – im Anschluss ein Penalty-Schießen um den dritten Punkt. Den entscheidenden Treffer beim Penalty-Schießen konnte Karsten „Kasi“ Nyschan erzielen, so dass der SCC dieses Spiel mit dem Ergebnis von 7:6 nach Penalty-Schießen für sich entscheiden konnte. Letztendlich war die Freude groß – gefühlt waren es drei Punkte für unser Team!

16. Spiel am 21. März 2015 gegen die BSG Eternit:

Das war unser letztes Saisonspiel. Vor dem Spiel standen für unsere Mannschaft drei Dinge verbindlich fest: 1. Die Play-Off-Meisterschaftsspiellrunde können wir nicht mehr erreichen. 2.

Tabellenletzter können wir nicht mehr werden – und das ist gut so! 3. Mit einem Sieg gegen die BSG Eternit können wir unsere Tabellenplatzsituation im Vergleich zum Vorjahr noch verbessern. Nun, das Ergebnis zu 3. vorwegnehmend – es reichte leider nicht.

In einem fairen aber hart umkämpften Spiel verlor unser Team gegen die BSG Eternit knapp, sehr knapp, mit 8:9 Toren. Es fehlten an diesem Tag, wie so oft in dieser Saison, die letzte Konzentration, aber auch das Glück. Die Torschützen für den SCC an diesem Tag: Vierfacher Torschütze Karsten „Kasi“ Nyschan, dreifacher Torschütze Jonathan Maier, und Sebastian Braun.

Resümierend ist für die zurückliegende Saison 2014/2015 in der Eishockey-Landesliga Berlin festzustellen: Wir haben nach Abschluss der Saison erneut den vorletzten Tabellenplatz belegt. Wir sind besser als in der letzten Saison geworden und haben mehr als doppelt so



viele Punkte im Vergleich zur Vorsaison erzielen können. Die Chemie im Team stimmt nach wie vor, alle freuen sich schon jetzt auf die nächste, gemeinsame Eishockeysaison – was will man als Mannschaftverantwortlicher mehr?!

Berliner Landesliga-Meister der Saison 2014/2015 wurde die Mannschaft des ECC Preussen Ib durch einen 3:2-Sieg im Endspiel gegen den Eissport & Schlittschuh-Club 2007 Berlin (ESCB 2007). Wir gratulieren.

Allen Mitgliedern und Freunden des SCC sowie natürlich allen Aktiven im Verein wünschen wir einen guten und erfolgreichen Verlauf in den entscheidenden Saisonphasen – kommt gut über den Sommer und nicht vergessen: Bleibt bitte gesund.

Stets aktuelle Informationen gibt es auf unserer Eishockey-Homepage: www.scceishockey.de

R.S.



WAS MACHEN EISKUNSTLÄUFER EIGENTLICH IM SOMMER?



Sie sind weiterhin fleißig und machen Konditionstraining, Ballett oder Inline-Skaten, damit man fit bleibt und sich sowohl im tänzerischen Bereich als auch die Haltung und die Sprungkraft verbessert. Dafür arbeiten wir auch in den Sommermonaten mit einigen Trainern sehr intensiv.

Nachdem wir im letzten Heft einen Einblick in den Werdegang von Hildegard Lehmann im SCC erhalten haben ist als weiteres Beispiel für eine jahrelange erfolgreiche ehrenamtliche Tätigkeit in der Eiskunstlaufabteilung des SCC Christa Mai zu nennen. Sie ist seit dem 28.02.1991 bei uns im Verein tätig. Damals kam sie vom SC Dynamo Berlin (heute der SC Berlin) zu uns.



Für den SCC war und ist sie in jedem Fall eine Bereicherung, und wir sind froh dass sie uns all die Jahre so treu ist. Christa ist Jahrgang 1937 und immer noch mittendrin dabei, das ist besonders bewundernswert.

Sie trainiert im Winter auf dem Eis zwei Mal in der Woche unsere ganz kleinen Anfänger. Nach den Osterferien wechselt man vom Eis zum Konditionstraining in Charlottenburg

in die Ludwig-Cauer-Grundschule. Jeden Mittwoch um 16:30 geht es los. Während des Trainings mit den Kleinen stelle ich fest, dass obwohl ich seit circa sechs Jahren nicht mehr zu Besuch war, dass sich nichts verändert hat.

Die vielen Kleinen haben immer noch viel Spaß und Christa ist noch genauso geduldig wie vor Jahren. Zufälligerweise war am Tag meines Besuchs auch Frau Lehmann dort und brachte Schokoladenbonbons vorbei.

Die Kinder werden zwei Stunden trainiert, auf ganz spielerische Weise. Es wird gesprungen, gedreht und viel gerannt. Dabei lachen alle Kinder viel und haben sichtlich großen Spaß.



Hildegard Lehmann und Christa Mai sind also das beste Beispiel für unsere Theorie: Wer fit ins Alter kommen will, sollte unbedingt in unsere Abteilung eintreten. Scheinbar hält Eiskunstlauf jung und fit.

Unterstützt wird Christa von Anna-Maria Appel schon über zehn Jahre. Anna-Maria ist seit ihrem sechsten Lebensjahr im Verein.





Sie war früher selbst Leistungssportlerin und ist bis heute dem Verein treu. Sie machte bereits mit 18 Jahren ihre Trainerlizenz und kann sie heute voll für den SCC einsetzen. Sie ist heute 29 und hat bereits als 15-Jährige mit dem Leistungssport aufgehört.

Unser Haupttrainer Patrick Addeo (leider ohne Bild) macht mit den Leistungskindern Athletiktraining, im Sommer wie im Winter.

Aber auch in den Eisstadion bleiben wir präsent: im Wilmersdorfer Horst-Dohm-Eisstadion unterrichtet Judith Klingler Inline-Skaten wenn das Wetter es zulässt. Mit Helm und Knieschonern und auch peppiger Musik wird auch dort fleißig trainiert. Eine Kita aus Charlottenburg kommt ebenfalls in den Genuss bei Judith Unterricht im Inline-Skating zu nehmen.



Eine weitere Übungsleiterin ist Emelie Johansson. Sie ist noch nicht so lange bei uns. Der Liebe wegen ist sie aus Südschweden nach Berlin gezogen. Seit November 2014 ist sie bei uns, und auch sie ist eine echte Bereicherung für die Abteilung. Emelie kann eigentlich alles. Eislaufen, Konditionstraining geben, und ihre Leidenschaft ist auch noch Inline-Skaten!



gibt Ballettunterricht bei Kindern, Jugendlichen und auch bei Erwachsenen. Dieser findet nie auf dem Eis statt, sondern immer in einem Ballettraum, im Winter im Wedding und im P09 und im Sommer im Maikäferpfad. Sie selbst hat drei Töchter und zwei von ihnen sind Eiskunstläuferinnen. Alle sind mit viel Engagement bei der Sache.

Wir danken diesen langjährigen fleißigen Übungsleitern und Helfern für ihre jahrelange Tätigkeit und freuen uns, dass sie immer noch mit viel Spaß bei der Sache sind.

Es dankt für die Kunstlaufabteilung

Martina Heiland

Ihr Wissen gibt sie alles bei großen und kleinen Kindern, Teenagern und auch an die Erwachsenen mit viel Engagement und Spaß weiter. Weil sie noch neu ist arbeitet sie momentan nur als Übungsleiterin, aber für die nächste Saison ist mehr geplant.

Und damit der Ausdruck nicht einrostet und man sich auch im tänzerischen Bereich im Winter weiterentwickeln kann haben wir mit Valerie Scharpff eine Balletttrainerin. Sie ist auch als unsere Jugendwartin tätig und hat immer viel zu tun. Valerie





BAMBINILAUF AM 28.03.2015

Am 28. März 2015 fiel der Startschuss zu der diesjährigen Bambini – Laufserie am Tempelhofer Feld.

Eine Handvoll Erzieher der Ergänzenden Betreuung an der Paula-Fürst-Gemeinschaftsschule organisierte die Teilnahme und es wurde ein großer Erfolg. Ein Transparent der Schule mit Logo des SCC und Fridolin Flink machte die Zusammengehörigkeit von SCC und Schule deutlich. In diesem Jahr beteiligten sich bei der Organisation das erste Mal auch Lehrkräfte, was uns besonders freut.

Einen kurzen Einblick gibt es hier mit Fotos und einem Text der Erzieher:

Ein ehemaliger Flughafen, ein flinker Fridolin und über 50 Kinder der Paula-Fürst-Gemeinschaftsschule, die mit ihren Eltern und Geschwistern auf die Ausgabe der Startnummern und blauen





SCC-Shirts warteten. Nachdem alle Kinder mit ihren Trikots ausgestattet waren, konnten wir zusammen durch die große Menschenmenge der Zuschauer und anderen Läufer in die Nähe der Laufstrecke marschieren, um uns warm zu laufen. Anschließend ging es in den einzelnen

Altersgruppen zum Startbereich.

Angefeuert von Eltern, Geschwistern und Mitarbeiter/-innen der Paula-Fürst-Gemeinschaftsschule und des SCC Berlin absolvierten die Kinder ihren Lauf und kamen geschafft aber glücklich im Ziel an. Wir sind stolz auf euch!

Als Erinnerung für euch bleiben eine Medaille, ein Kuscheltier vom Maskottchen Fridolin, vielleicht ein bisschen Muskelkater und vor allem das tolle Gefühl, den Lauf geschafft zu haben!



OSTERFERIENPROGRAMM DER PAULA-FÜRST-SCHULE

Das Osterferienprogramm 2015 fand in unserer altherwürdigen Aula statt. Im Schnitt haben uns ca. 40 Kinder besucht, mit denen wir uns rund um das Thema

färbten Eier bunt und backten leckere Kekse.

Die zweite Ferienwoche bot mit dem Ausflug in den Berliner Zoo ein Highlight. Denn wo kann man sonst so viele wilde, außergewöhnliche und exotische Tiere beobachten und dies mit dem Besuch auf einem tollen, großen Spielplatz ausklingen lassen ???

Zum Abschluss dieser erlebnisreichen Ferien ließen



Ostern und Frühling beschäftigt haben. Das hat allen sehr viel Freude und Spaß bereitet.

Gemütlich aßen wir jeden Tag gemeinsam in unserer bunten Mischung Frühstück und zu Mittag.

In der ersten Woche fieberten wir dem Osterwochenende entgegen. Dazu bastelten wir u.a. schöne Osterkörbchen,



wir uns einen genüsslichen Brunch aus selbst mitgebrachten Zutaten in der Mensa schmecken und schauten uns einen spannenden Film in unserem „Mensakino“ an.

Während der gesamten Ferien konnten wir darüber hinaus den Schulhof komplett für uns allein nutzen und wild herumtoben. Auch die Turnhalle nutzten wir regelmäßig für ein abwechslungsreiches Bewegungsprogramm mit viel Action und Spaß.

Wir freuen uns schon auf die nächsten Ferien mit Euch!!!

Das SCC-Team





JETZT HEISST ES: DAUMEN DRÜCKEN!

Es sind noch drei Spieltage bis Saison-schluß. Daher wieder nur 'Wasserstands-meldungen', und für drei Mannschaften gilt das Daumendrücken.

Nachdem unsere **ERSTE** zum Rückrun-denstart die Aufstiegsplätze ein wenig aus den Augen verloren hatte, spielt sie zur Zeit eine optimale Rückrunde. Von den bisher ausgetragenen 12 Spielen konnten wir sage und schreibe 10 Spiele gewinnen, ein Spiel ging unentschieden aus und lediglich ein Spiel ging verloren! Diese tolle Serie brachte uns die Tabellenführung, mit allerdings nur einem Punkt Vorsprung. Bei den noch ausstehenden drei Spielen haben wir es also selbst in der Hand, im nunmehr vierten Anlauf den Aufstieg zu packen (ein Mal Daumendrücken).

Auch im Berliner Fußball-Pokal waren wir wieder sehr erfolgreich. Nachdem im Vor-jahr im Viertelfinale das Aus kam, erreich-ten wir in dieser Saison sogar das Halbfinal-e. Auf dem Wege dorthin konnten wir mit dem 1. FC Wilmersdorf (Berlin-Liga) und dem BSV Hürtürkel (Oberliga) 2 wesentlich höher spielende Mannschaften ausschalten. Im Endspiel war dann die Hürde BFC Dynamo (Oberliga) doch zu hoch. Nach teil-weise packendem Spiel gab es mit 0:4 eine deutliche Niederlage vor einer für unsere Verhältnisse großartigen Kulisse von 600 Zuschauern.

Das zweite Daumendrücken braucht dann

unsere **ZWEITE**. Die letzten drei Spiele sind Endspiele, zur Zeit fehlt noch ein Punkt zu den Mitkonkurrenten. Aber mit dem bekannten Einsatz und hoffentlich voller Mannschaft ist der Klassenerhalt zu schaffen.

Die **DRITTE** (*Bericht von Sertac Cekic*) hatte die Hinrunde als Vorbereitung nutzen müs-sen. Dadurch gab es in der Rückrunde nur Endspiele, wollte man den Anschluss zu den oberen Plätzen nicht verpassen. Leider zehren aber solche Spiele enorm an den Kräften, kleine Unachtsamkeiten werden schnell bestraft. Aber im Verlauf der Saison hat man sich weitestgehend eingespielt und es war erkennbar, dass das Potential in der kommenden Saison zum Aufstieg in die Kreisklasse A vorhanden ist.

Eine enttäuschende Saison spielten un-sere **Senioren**. Den angepeilten Aufstieg konnte man schon bald abschreiben, seit geraumer Zeit dümpelt die Truppe im Mittelfeld, aber doch deutlich vor den Ab-stiegsrängen. So haben wir den Aufstieg in die kommende Saison vertagt, das ent-sprechende Potential hat die Mannschaft allemal.

Eine tolle Serie dagegen hat unse-re **Altliga** abgeliefert. Im Vorjahr nur knapp dem Abstieg entronnen, liegt die Mannschaft derzeit auf Platz 5 in der höchsten Spielklasse, der Ver-bandsliga! Hier ist der Beweis, was



mit Trainingsfleiß und Teamspirit alles möglich ist.

Mit unserer 7er Altliga kommt nun die 3. Mannschaft, für die Daumendrücken angesagt ist. Die Mannschaft, zunächst angedacht für Spieler, die sonntags nicht zum Einsatz kommen bzw. nur wochentags spielen können, hat es zu ungeahnten Leistungen in den vier Jahren ihres Bestehens gebracht und nach dreimaligem Aufstieg die Verbandsliga erreicht. Und diesen Platz an der Sonne will man auch nicht wieder kampfflos räumen, also Daumendrücken, der Klassenerhalt ist möglich.

Die ü/50 hatte fast permanent personelle Probleme, so war der Wiederaufstieg in die Verbandsliga schon bald kein Thema mehr, aber der Klassenerhalt auch nie gefährdet.

Die ü/60 spielt in der Verbandsliga eine sorgenfreie Saison und wird diese mit einer Platzierung zwischen Platz 3 bis 5 beenden.

Unsere FRAUEN

Die abgelaufene Saison war weder Fisch noch Fleisch für die Fußballerinnen des SCC. Zwar wurde bereits vier Spieltage vor Saisonende der Klassenerhalt (Verbandsliga) perfekt gemacht, das anvisierte Saisonziel aber klar verfehlt.

Die Hauptgründe hierfür lagen in der Unbeständigkeit. Zu häufig wurden gegen vermeintlich schwächere Teams Punkte leichtfertig liegengelassen, da nützte es am Ende auch nichts, dass man gegen Topteams wie Hertha 03 oder Hohen-schönhausen Punkte eingefahren hatte.

Positiv ist die technische und taktische Entwicklung der Mannschaft: immer häufiger wird der Weg nach vorne fußballerisch gesucht, anstatt mit langen Bällen, und die meisten Spielerinnen sind inzwischen variabel auf mehreren Positionen einsetzbar. Erfreulich zudem der enorme Zuwachs im Laufe der Saison - mit 11 Spielerinnen gestartet, hat sich die Anzahl bis zum Saisonende verdoppelt- und weitere Anfragen gehen laufend ein.

Zur Saison 2015/16 steht nun der Wechsel aufs Großfeld an - ein kleiner Meilenstein in der jüngeren Geschichte des Frauenfußballs beim SCC- um den ab 2016 nachrückenden Mädchen mehr Alternativen zu geben und auch weiterhin Spielerinnen zum SCC zu locken. Die 7er Mannschaft wird weiterhin erhalten bleiben, auch wenn sie an Qualität einbüßt und in der kommenden Saison lediglich um den Klassenerhalt kämpfen wird. Nach und nach soll der Fokus immer mehr auf den Großfeld-Spielbetrieb gelegt werden, um in naher Zukunft dem Ziel, die Nr. 1 im Frauenfußball im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf zu werden, näher zu kommen

(Bericht von Daniel Kübler)



Fußball – Jugend

Auch im Jugendbereich geht es in die Schlussrunden. In der Regel stehen auch hier noch drei Spieltage an. Aber schon jetzt können wir auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken, insbesondere die Leistungsmannschaften schnitten hervorragend ab. In den Breitensportmannschaften verzeichnen wir weiterhin einen kontinuierlichen Zuwachs. Hier setzen uns aber fehlende Trainingsmöglichkeiten und qualifizierte Trainer Grenzen.

Die **A-Jun.** sind nur noch theoretisch von Platz 1 zu verdrängen, der Aufstieg in die Verbandsliga ist so gut wie sicher.

Die **1. B** ist ebenfalls Tabellenführer, allerdings ist der Vorsprung von drei Punkten bei noch ausstehenden fünf Spielen nicht allzu komfortabel. Aber man hat es selbst in der Hand, in die Verbandsliga aufzusteigen. Sicherlich ist auch hier Daumen drücken nicht ganz verkehrt.

Unser Flaggship ist auch in dieser Saison die **1. C.** Platz 2 in der Verbandsliga mit einem beruhigenden 7-Punkte-Polster auf den Tabellendritten Tennis Borussia, wieder eine tolle Saison. Namhafte Vereine wie Viktoria 89, die Reinickendorfer Füchse, Hertha BSC und auch Hertha Zehlendorf konnten distanziert werden.

Auch unsere **1. D** hat die Verbandsliga nach dem vorjährigen Aufstieg behauptet.

Noch erfolgreicher waren wir im Pokal, wo wir erst im Endspiel am BFC Dynamo scheiterten.

Über Ostern fand das zusammen mit dem EURO-SPORTRING ausgerichtete Jugendturnier um den SCC-Berlin-Cup statt. Hier begrüßten wir 74 Teams mit 1400 Teilnehmern aus dem In- und Ausland. Viele begeisterte Spiele ließen das Turnier zu einem großen Erfolg werden. Hier bedanken wir uns besonders bei unseren Organisatoren Jeanette und Uwe Weise sowie Nicolas Wolff, die eine Herkulesaufgabe bewältigten.

Am 13.4.2015 fand die diesjährige Mitgliederversammlung statt. Mit einer Rekordbeteiligung von 140 Mitgliedern (die Hockey-Baude war völlig überfüllt, neben Stehplätzen musste auch die Terrasse genutzt werden) wurde der amtierende Vorstand entlastet (137 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen) und auch die Kassenprüfung ergab keinerlei Beanstandungen.

Bei den anstehenden Neuwahlen mussten 2 Positionen neu besetzt werden. Der stellvertretende Vorsitzende Wolfgang Engelskirchen und der Jugendleiter Ali Isikli standen nicht mehr zur Verfügung.

Die Mitglieder bestätigten zunächst Nicolas Wolff erneut als Vorsitzenden (129 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen). Die weiteren Wahlen ergaben folgende Ergebnisse:



stellvertretender Vorsitzende Oliver Kirchhof (wie bisher), Wolfgang Matthies (bisher Beisitzer) sowie Sertac Cekic (neu) mit en bloc Wahl und 130 Ja-Stimmen und 10 Enthaltungen. Bestätigt wurde auch der Kassenwart Peter Kerst mit 131 Ja-Stimmen und 9 Enthaltungen.

Ergänzt wird der Vorstand durch 5 Beisitzer (Rita Maykowski, Klaus Fiedel, Daniel Kübler, Laurenz Kehr und Tayfun Avcı), die sich in einer geheimen Wahl aus 7 Kandidaten durchsetzten.

Bei der erforderlichen Neuwahl zum Jugendleiter wurden 6 Kandidaten vorgeschlagen, 5 lehnten die Kandidatur jedoch ab, und Nicolas Wolff stellte sich dann als einziger Kandidat für das Amt des Jugendleiters zur Verfügung. Seine Wahl erfolgte dann mit 113 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen bei 7 Enthaltungen.

Diese deutlichen Ergebnisse bestätigten die bisherige erfolgreiche Arbeit des Vorstandes, bringen aber auch die Verpflichtung, dieses Engagement weiterhin mit ganzer Kraft weiterzuführen.

Für diese Arbeit benötigt der Vorstand aber auch die Unterstützung der Mitglieder. Insofern ist es erfreulich, dass durch die neuen Vorstandsmitglieder die Arbeit auf weitere Schultern verteilt werden kann. Denn in der Vergangenheit war es manchmal mehr als schwer, die immer weiter steigenden Anforderungen für einen reibungslosen Ablauf des Spiel-

betriebes eines Vereines unsere Größenordnung zu gewährleisten. Alle Mitglieder sollten sich an dieser Stelle einmal vor Augen führen, dass auch die Vorstandsmitglieder eigentlich nur ihren Sport betreiben wollten, sich aber uneigennützig zur Verfügung stellen, damit alle ihren Sport auch ausüben können.

Abschließend noch der Dank an die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder. Wolfgang Engelskirchen, der dem Verein auch als Schiedsrichter, Schiedsrichterobmann und Trainer von drei Bambini-Mannschaften (unserer Zukunft) zur Verfügung stand, für seinen außerordentlichen Einsatz. Wolfgang steht dem Verein aber weiterhin als Jugendtrainer und für besondere Aufgaben zur Verfügung.

Großen Dank auch an Ali Isikli, der in seinen 4 Amtsjahren eine sehr erfolgreiche Arbeit geleistet hat. In dieser Zeit konnten wir die Zahl unserer Jugendmitglieder kontinuierlich steigern, insbesondere aber konnten wir die Basis unserer Leistungsmannschaften deutlich verbreitern, und sollten am Saisonende die 1.A und die 1.B aufsteigen, wären wir in allen Altersklassen in der höchsten Spielklasse.

Vielen Dank lieber Ali, Du hast ein gut bestelltes Feld übergeben.

Peter Grote



RIESENEVENT: DER ERSTE SCC-BERLIN POKAL ÜBER OSTERN AUF DEN SPORTANLAGEN JULIUS HIRSCH UND HANS-ROSENTHAL

Der erste -SCC Berlin Pokal-, der von der SCC-Fussballabteilung in Zusammenarbeit mit Euro-Sportring organisiert wurde, ist gespielt.

Dieses internationale Breitensportturnier für die Altersklassen U11, U13, U15A, U15B, U17 und U19 machte eine Planung für 80 Mannschaften für den Ostersonntag und Ostersonntag notwendig.

Auf den bestens vorbereiteten Sportanlagen Julius Hirsch und Hans Rosenthal konnte bei idealem Wetter auf 10 Sportfeldern gleichzeitig gespielt werden. Die ausländischen Mannschaften wurden durch Euro-Sportring in Hotels und Hostels in der Stadt untergebracht und das gesamte Turnier und Vorortverpflegung durch Helfer der SCC Fußballabteilung durchgeführt. Die ca. 1300 Sportler und Betreuer aus Holland, Dänemark, der Schweiz, Frankreich, Schottland und Deutschland, die aus fünf Bundesländern angereist waren, hatten an den zwei Turniertagen noch ausreichend Zeit, die Stadt zu erkunden. Einige Teilnehmer schafften es sogar noch rechtzeitig zum Bundesligaspiel ins Olympiastadion.

Die Spiele waren spannend und einige Entscheidungen in den Finalspielen fielen erst im Elfmeterschießen. Die Turnierleiter hatten alle Hände voll zu tun, die ca. 300 Partien immer rechtzeitig beginnen zu lassen. Bei

diesem Turnier wurden die Mannschaften von unserem Ehrenpräsidenten Dr. Klaus Henk, dem Präsidenten des Berliner Fußballverbandes Bernd Schultz und seinem Vizepräsidenten Gerd Liesegang auf das Herzlichste begrüßt.

Es war schön mit anzusehen, wie diese vielen Sportler sich untereinander verständigten und die Reise nach Berlin zum SC Charlottenburg gemacht haben. Viele wollen wiederkommen und werden dann auch sicherlich wieder von unserem Abteilungsvorsitzenden Nico Wolff bei der Willkommenszeremonie und den Siegerehrungen begrüßt werden.

Aller Anfang ist schwer, aber für weitere Turniere ist eine gute Basis gelegt. Ein Turnier in dieser Größenordnung können nicht viele Vereine in dieser Stadt anbieten. Wir sollten dies für unsere Kinder und Jugendlichen anstreben. Unser Dank gilt an dieser Stelle den 25 Schiedsrichtern, Eltern, Organisatoren und ehrenamtlichen Helfern für ihre Unterstützung. Lücken im Ablauf konnten meist schnell geschlossen werden und für die Zukunft sind auch schon einige neue Ideen vorhanden.

Es hat Spaß gemacht und Lust auf mehr!!!!!!

U.W.



DIE FREIZEITGRUPPE DER HANDBALLABTEILUNG FEIERT IHR 40-JÄHRIGES JUBILÄUM!

Lange ist es her ... viele von uns können sich noch an unseren ersten Artikel in der Ausgabe des Schwarzen C im Jahr 2010 erinnern. Dort berichteten wir über unsere vergangenen 35 Jahre.

Im letzten Heft folgten die weiteren fünf Jahre. Und nun ist es endlich soweit. Im Juni wird die Freizeitgruppe ihren 40. Geburtstag feiern und wer ist immer noch mit dabei: unser Günter.

Wie es sich gehört, wird auch dieser runde Geburtstag gebührend gefeiert. Denn welche Freizeitgruppe kann schon von sich behaupten 40 Jahre zu bestehen?

Eine noch immer fröhliche Gemeinschaft, die jeden Mittwochabend schweißtreibende Übungsstunden über sich ergehen lässt.

Eine noch immer fröhliche Gemeinschaft, die sich seit Jahren regelmäßig aus Freude am geselligen Beisammensein nach jeder Trainingsstunde in der Stammtischkneipe nebenan trifft und auch gemeinsame Ausflüge unternimmt.

Eine noch immer fröhliche Gemeinschaft, die die Geburtstage der Sportkameraden gebührend feiert und eine Weihnachtsfeier in einer urgemütlichen

familiären Atmosphäre durchführt, die ihresgleichen sucht.

Seit Januar 2015 nun werden wir von Rulfo de Vincenzo trainiert. Rulfo ist ein liebenswerter lebenslustiger Italiener, der uns neben allen sportlichen Übungen noch ein wenig die italienische Sprache beibringt, und wir ihm, manchmal wenn er fragt, umgekehrt bei dem einen oder anderem deutschen Wort helfen.

Die Jubiläumsfeier findet am Samstag, 20. Juni 2015 im Lokal „Rocco“ statt. Mit einer Eröffnungsrede wird diese pünktlich gegen 18.00 Uhr eröffnet.

Im Kreis langjähriger Vereinsmitglieder und unserem engagierten Übungsleiter, Rulfo, dankt die Abteilungsvorsitzende, Alexandra Bunar-Leyke, im Namen des Vorstands allen Vereinsmitgliedern für ihre Treue zum Sportverein.

G. Strumpf und E. Presser



MÄNNER (STADTLIGA)

Wir beendeten die Saison als Tabellen-siebter mit 13:27 Punkten (11 Mannschaften/20 Spiele). Die Hälfte der Ausbeute erzielten wir gegen Teams, die am Ende der Spielzeit in der Tabelle deutlich vor uns stehen. Dies zeigt deutlich, warum letztlich keine bessere Platzierung erreicht wurde. Gegen vermeintlich/tatsächlich schwächere Gegner haben wir zahlreiche Punkte regelrecht verschenkt. Normalerweise steigt man mit dieser Bilanz ab. Dennoch stehen wir am Ende optisch besser als in der Vorsaison (Platz 8) da ...

Nach Abschluss dieser Saison 2014/2015 wird eine neue Zeitrechnung anbrechen. Der Verfasser dieses Berichts wird nach vielen Jahren des aktiven Spieler- und Trainerdaseins das Amt an einen Neuen übergeben. Wir freuen uns sehr, Dirk Ernemann für die Position des Trainers unserer Männermannschaft gewonnen zu haben. Wir kennen ihn aus aktiven Zeiten beim SCC als unnachgiebigen Kreisläufer und schlachterproben Innenblock-Abwehrspieler - damals noch in der Verbandsliga/Landesliga. Erfahrungen hat er darüber hinaus als Spieler und später Trainer bei der SG Rotation Prenzlauer Berg (Verbandsliga) sowie Blau-Weiss Dahlewitz (Brandenburg-Liga) gesammelt, wo er zuletzt sogar als Vorsitzender der Handball-Abteilung fungierte.

Dir, lieber Dirk, wünschen wir gutes Gelingen und freuen uns sehr, dass Du zurückgekehrt bist.

Die Entscheidung, das Traineramt abzugeben ist mir nicht leicht gefallen und hat auch nichts mit dem sportlichen Abschneiden zu tun. Ich habe immer wieder angedeutet, dass „frischer Wind“ in die Mannschaft muss und irgendwann läuft man als Trainer „leer“...

Die Aufgabe wird für Dirk Ernemann nicht einfach, da das Team insgesamt 5 Abgänge verkraften muss. Hendrik Häuseler und Tobias Protsch (beide erst seit einer Saison bei uns) wechseln zurück zu ihrem Heimatverein CHC. Eine Entscheidung, die von unserer Seite allerdings nur bedingt nachvollziehbar ist. Jan Häuseler wechselt ebenfalls zurück zum CHC, um dort „altersgerecht“ in einer neugebildeten Ü-32 mit seinen alten Kumpels zu spielen. Dies war abzusehen, von Beginn an so geplant und angekündigt und ist insofern absolut vertretbar.

Benjamin Wille, jahrelang und bis heute Leistungsträger in der Mannschaft, hängt seine Handballschuhe an den Nagel. Rund 15 Jahre hat er alles für das Team gegeben und wird uns absolut fehlen. Aus unserer Sicht hätte er gern noch ein/zwei Jahre dranhängen können. Aber er hat seine Entscheidung unumstößlich getroffen und verdient Anerkennung und Respekt für die erbrachten Leistungen - als Spieler und als Mensch.



Zudem wird uns unser Torwart Mathias Girbig verlassen. Im Rahmen seines Studiums wird er zunächst nach China und danach nach England auswandern. Eine Rückkehr ist ungewiss. Dies trifft das Team hart, da unsere verbleibenden Keeper mittlerweile gemeinsam das heroische Alter von 100 Jahren erreichen. Allen wünschen wir auf jeden Fall eine gute Zukunft und – so haben wir es immer gelebt - wir bleiben in Kontakt.

Alles in allem werden wir im Männerbereich - früher als erwartet - einen Neuaufbau beginnen müssen. Die hoffnungsvolle neue Jugend A wird hier eine entscheidende Rolle innehaben - so sie denn im Männerbereich ankommt ...

Gereon Kretschmer (Coach)

Männliche Jugend B (Verbandsliga)

Nach Abschluss der Saison sind wir hinter den Mannschaften Füchse Berlin (Deutscher Meister), SG NARVA, SG TMBW, Eintracht Berlin (jeweils Ostsee-Spree-Liga), BFC Preussen, SG Hermsdorf, VfV Spandau, VfL Lichtenrade und SG OSF (mit uns in der Verbandsliga Berlin) die zehntstärkste Mannschaft von 32 Teilnehmern der Saison 2014/2015 aller Jugendlichen der Altersklasse Jahrgang 1999/1998 in Berlin.

Und es wäre mehr möglich gewesen: Aber die Trainingsbeteiligung war in der Rückrunde aufgrund zahlreicher - mehr oder weniger nachvollziehbarer - Gründe nicht mehr so

ganz dem Verbandsliga-Niveau angepasst. Dies wirkt sich zwangsläufig in engen Spielen aus. Mit anderen Worten...Tabellenplatz 4 wäre im Bereich des Möglichen gewesen. Am Ende landeten wir auf Platz 6 der höchsten Berliner Spielklasse mit 16:20 Punkten. Dennoch ist diese Platzierung ein großer Erfolg, mit dem wir vor der Saison eigentlich so nicht gerechnet haben. Dies auch, da uns zwei Leistungsträger aufgrund von Auslandsaufenthalten während der gesamten Saison nicht zur Verfügung standen.

Davon ausgehend, dass diese beiden zurückkehren, sehen wir der kommenden Saison hoffnungsfroh entgegen. Abermals wollen wir in der höchsten Berliner Spielklasse – nunmehr als der jüngere A-Jugend-Jahrgang und mit nahezu unverändertem Kader - mitreden. Geplant ist aber auch, unseren Nachwuchs, in enger Kooperation mit dem neuen Männertrainer Dirk Ernemann, so bald wie möglich in den Männerbereich zu integrieren. Erste Sondierungsgespräche wurden hierzu schon geführt. Teil hiervon wird sein, die Saison-Vorbereitung ein Stück weit gemeinsam zu gestalten und technisch-taktische Trainingsinhalte zu synchronisieren.

Unverändert bleibt aber in der heutigen gesellschaftlichen Situation die Frage, wie sich die ausbildungstechnische Situation unserer Talente und die Bereitschaft „mit-zuziehen“ entwickeln wird ...

Mustafa Karaca, Gereon Kretschmer



BUNDESLIGA: WIR WOLLEN BLEIBEN!

Die **ersten Herren** hatten in der abgelaufenen Saison den Weggang sowie berufsbedingte Ausfälle einiger Spieler zu verkraften. Ferdi Weinke ging zum Studium nach Bochum, Nicholas Borchardt zurück zu Blau-Weiß, Mo Barckhausen, Moritz Oesterlink und Jo Wesselhöft standen berufsbedingt nicht zur Verfügung. Es kehrte aber mit Fritz Pieth ein Ur-SCC'er zu seinen Wurzeln zurück und auch andere junge Spieler wurden von Trainer Felix Angrick in die Mannschaft integriert. Und so lösten die "jungen Wilden" ihre Aufgaben eigentlich ganz gut: Gegen Stuttgarter Kickers konnte zum Saisonauftakt ein Unentschieden erzielt werden, und gegen Ludwigsburg ein 4:1-Heimsieg als guter Start in die Rückrunde gefeiert wer-

den. Beim Auswärtsspiel in Dürkheim bewies die junge Mannschaft starke Nerven und rettete nach einem 0:2-Rückstand kurz vor Schluss noch einen Punkt mit dem 2:2, doch gegen den Aufstiegs-kandidaten TSV Mannheim zahlte man am nächsten Tag beim 1:8 eine Menge Lehrgeld. Bitter war die 1:4-Niederlage gegen TuS Lichtenfelde, so dass man zwar auf Abstand zu den Abstiegsplätzen bleibt, aber einige Teams mit nur wenig Punkten Rückstand im Nacken hat. Es bleibt weiter spannend, gegen den Mariendorfer HC gab es zuletzt ein Unentschieden, auch damit konnten sich die Herren nicht in die sichere Tabellenzone vor dem letzten Doppelspieltag Ende Mai retten.



Raik Depil im Zweikampf mit einem Gegenspieler aus Ludwigsburg

Foto: Marcel Lampert

Die **ersten Damen** starteten ebenfalls mit einem Heimspieltoppelwochenende in die Saison. Erfreulicherweise konnte sich die Mannschaft von Ziad al-Michref und Sascha Kolletzky über zahlreiche Neuzugänge (drei Mal Nina, Lizzie Roux aus Hamburg) sowie zwei Rückkehrer (Felicita Böll aus Holland und Ina Marquardt aus der Schwangerschaftspause) freuen.

Es gelang noch nicht, spielerisch gleich aufzutrupfen und so gewann die Mannschaft zwar die erste Partie gegen die Stuttgarter Kickers mit 1:0, hatte am nächsten Tage gegen den Nürnberger HTC beim 0:3 nicht allzugroße Chancen. Das Spiel gegen TuSLi war dann bereits weitaus besser, wenn auch mit 0:2 verloren; die nächsten drei Punkte brachte man dann ausgerechnet aus Leip-

zig mit, obwohl der Aufsteiger aus Sachsen da noch Tabellenplatz 2 belegte. Ein 2:1 stand am Ende zu Buche, und so kamen auch die vielen Torpaten der Mannschaft endlich einmal auf ihre Kosten. Ein punkteloses Wochenende in Frankfurt bescherte der Mannschaft dann endgültig einen Platz in der unteren Tabellenhälfte. Mit dem Abstieg hat man jedoch nichts mehr zu tun, der Abstand auf den Vorletzten beträgt vor dem letzten Spieltag sichere sechs Punkte.

Die **zweiten Herren** suchen eigentlich einen Trainer und haben dies auch auf der Jahreshauptversammlung angesprochen. Momentan ist die Mannschaft aber noch sich selbst überlassen. Die erste Saisonpartie der Rückrunde ging knapp mit 0:1 gegen den STK verloren, und das zweite Spiel dann



Die ersten Damen bei der Eckenabwehr in Leipzig

Foto: Udo Nitschke



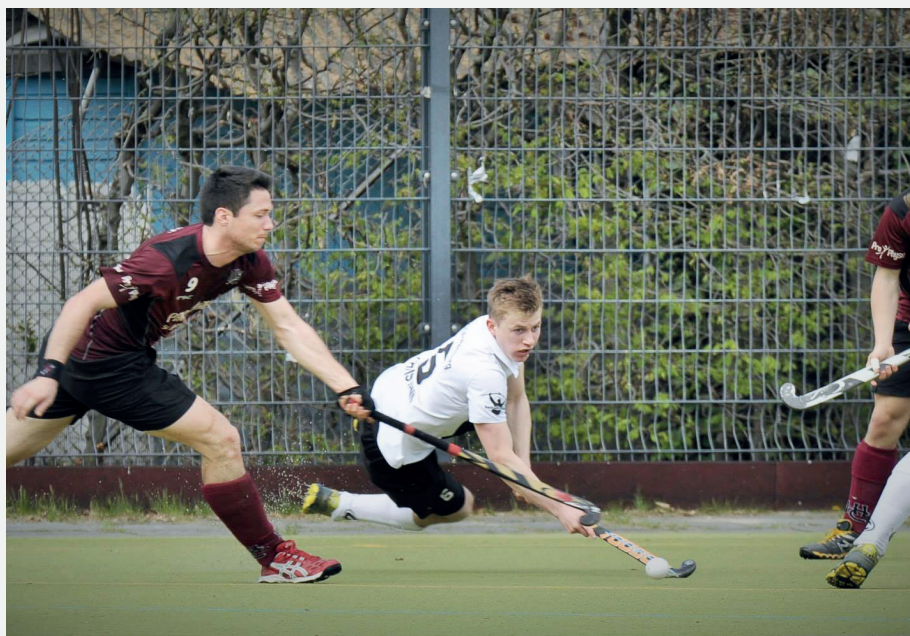
Frederike Helmke im Zweikampf mit Nadine Schwarte (Leipzig)

Foto: Udo Nitschke

gegen den Tabellenführer BSV92 mit 0:6. Die zweiten Herren liegen auf dem letzten Tabellenplatz der ersten Verbandsliga und brauchen nun Punkte und Unterstützung, um nicht abzustiegen.

Die **zweiten Damen** starteten mit dem Spitzenspiel gegen TuSLichterfelde II in die Rückrunde. Trotz guter Leistung blieb die Partie torlos, und somit TuSLi zwei Punkte vor der Mannschaft von Ingo Marquardt. Auch diese Truppe hat sich mit vielen jungen talentierten Spielerinnen verstärken können, bei denen es einfach Spaß macht mitanzusehen, wie sie sich entwickeln. Zum Ende der Hallensaison gelang den zweiten

Damen fast noch ein ganz großer Coup: zur Deutschen Meisterschaft der zweiten Damen, dem Cup of Glory, nach Hamburg eingeladen, musste sich die Mannschaft erst im Finale gegen den Münchner SC geschlagen geben. Es war ein tolles Wochenende für alle Beteiligten und der Dank geht an das Trainer- und Betreuerteam von Ingo Marquardt und Steffi Hentschel, die sich um alles gekümmert und ein perfekt organisiertes Wochenende gestaltet haben. Leider verletzte sich Kapitänin Benita Baumeister an dem Wochenende so schwer, dass sie erst einmal lange pausieren muss. Sie ist aber an der Seitenlinie auch weiter für die Mannschaft da.



Voller Einsatz: Kevin Christann gegen den HC Ludwigsburg

Foto: Marcel Lampert

Die **dritten Damen** konnten in der Halle dank der erneut souveränen Leistung der vierten Damen die Liga halten, obwohl das entscheidende letzte Spiel in der Verbandsliga leider trotz durchdachter Aufstellung von Trainer Jens Eigen verloren gegangen war.

Auf dem Feld sind diese beiden Mannschaften wieder zusammen am Start, erfahren ebenso stetig Zulauf und treten in der ersten Verbandsliga an. Eine Niederlage zum Saisonauftakt gegen TusLi III beschert der dritten Damenmannschaft momentan einen oberen Mittelfeldplatz, der mit Sicherheit noch im Saisonverlauf ausgebaut werden soll.

1. Maiturnier

Auch dieses Jahr fand am 1. Mai wieder das von den Leistungsmannschaften organisierte Maiturnier statt.

Voller Elan trafen sich die 1. Damen und Herren-Spieler/innen um 9:30 Uhr am Hockeyplatz der Waldschulallee, um die verschiedenen Spiele und Übungen vorzubereiten.

Bereits um viertel vor zehn trafen die ersten Kinder mit ihren Eltern ein.

Nachdem die Gruppen eingeteilt wurden (ein 1. Herren-Spieler und eine 1. Damen-Spielerin hatten zu zweit jeweils ein Team), wurden die Trikots verteilt und ...



Bei strahlendem Sonnenschein und guter Musik ging es dann los. Acht Teams traten auf sieben Stationen, teilweise mit sehr großem Ehrgeiz, gegeneinander an. Dabei wurden Anfänger (mit kleinen Vorteilen oder mit Unterstützung von den 1.Damen/Herren Spielern), sowie erfahrene Spieler einbezogen, und alle hatten ihren Spaß. Auch die etwas jüngeren Teilnehmer konnten zeigen, was sie drauf hatten und den Älteren die Bälle wegschnappen.

Gegen Mittag hatten die ersten Teams dann ihre Mittagspause und somit Zeit für eine kleine Stärkung bei Udo im Clubhaus. Über die Pommes mit Ketchup und Mayo und Apfelschorle freuten sich alle sehr.

Gegen 14:00 stand dann fest, welche Gruppen es ins Halbfinale geschafft hatten. Die Halbfinals und das Finale wurden dann bei leider teilweise etwas bewölktem Wetter aber mit lautstarker Unterstützung

ausgetragen. Nach der Siegerehrung und dem Gruppenfoto gab es zur Belohnung dann noch etwas Süßes für alle Teilnehmer.

Insgesamt war es also ein grandios organisiertes Turnier- noch einmal einen großen Dank an das Maiturnier Komitee!

Lizzie Roux

Jugend: weiterhin Höhen und Tiefen

Der Spielverkehr der Jugend hat durchwachsen begonnen und es ist definitiv noch Luft nach oben ... Das Ziel lautet weiterhin die Teilnahme an der Berliner Endrunde!

Zunächst etwas Erfreuliches: Sophie Hildebrandt (Jahrgang 1999) ist für ihr erstes Länderspiel nominiert und nimmt am 4-Länder Turnier in Mannheim über Pfingsten teil. Herzlichen Glückwunsch !

Wir konnten mit Carola Scholle eine erfahrene Trainerin für die Mädchen C gewinnen. Mit Tim Tietjen haben wir vom SHTC einen jungen dynamischen Trainer für die Mädchen A hinzu bekommen. Alle anderen Trainer sind weiterhin engagiert dabei, dafür sehr herzlichen Dank!

Spass am 1. Mai

Foto: Fabi Kühne





Eine weibliche Jugend A-Mannschaft kam in dieser Feldsaison leider mangels Masse nicht zustande, die jungen Damen werden aber von Ingo Marquardt und Jens Eigen behutsam in die zweite und dritte Damenmannschaften integriert. In der Halle wird jedoch wieder eine Mannschaft am Spielverkehr teilnehmen.

Bei den Jungs zählt es sich im unteren Bereich jetzt aus, dass wir mit Wolfgang Hentschel bei den C-Knaben, Sascha Kolletzky sowie Felix Angrick erfahrene Trainer haben. In der Halle waren die B-Knaben in der Endrunde und die ersten Punktspiele waren bei C-, B- und A-Knaben zum größten Teil erfolgreich. Robert Lauinger hatte mit der männlichen Jugend B am Anfang gleich zwei der stärksten Gegner. Die Jungs haben sich da aber sehr gut geschlagen und konnten trotz verlorener Spiele mit ihrer Leistung zufrieden sein.

Die von Lina Pantos betreuten D-Knaben haben seit Ostern viel Zulauf erhalten, das sind inzwischen über 30 Jungs! Unser Ziel ist es, den Nachwuchs aus den eigenen Reihen durch konstanten Aufbau von unten nach oben selber auszubilden. Wir hoffen, dass das auch gelingt, wenn der jetzige ausgedünnte männliche Jugend B-Jahrgang im Herrenbereich angekommen ist und wir nicht durch unnötige Wechseleien wieder geschwächt werden. Es wäre schade, wenn das einträte, da wir viel Zeit, persönliches Engagement und auch Geld in die Jugendarbeit investiert haben. Die männliche Jugend A haben wir in dieser Feldsaison, nach Absprache mit den betreffenden Spielern nicht gemeldet, da uns ein Torwart fehlte. Die Jungs sind aber alle gut

bei den 1. und 2. Herren untergekommen und vielleicht gelingt es uns ja, in der Hallensaison eine MJA zu melden, wenn wir einen Torwart bekommen.

Auf der Jahreshauptversammlung Mitte März wurde ein neuer Vorstand für die Hockeyabteilung gewählt. Mit Stefan Bonde übernimmt ein neuer Mann den Vorsitz der Abteilung, Catharina Helmke und Marie Gnauert bleiben für männlichen und weiblichen Bereich erhalten. Ausgeschieden sind der ehemalige Vorsitzende Christian Emmerich und Wolfgang sowie Steffi Hentschel. Die Abteilung dankt für die jahrelange unermüdliche und gute Arbeit. Als Beisitzer wurde Fabian Kühne sowie Carsten Kurth gewählt, Ute Pieth bleibt weiterhin Kassenwartin und auch Sascha Kolletzky arbeitet weiter im Vorstand mit. Sammy Kurth wurde Jugendsprecherin. Die ausserordentliche Mitgliederversammlung der Hockeyabteilung soll im September stattfinden und die Beitragserhöhung als Thema haben.

Geehrt wurde Fabian Kühne und Claudia Klatt für ihre Arbeit an der Website mit der bronzenen Leistungsnadel.

Aber auch überregional ist der SCC vertreten: Marie Gnauert wurde als Vizepräsidentin Jugend ins DHB-Präsidium gewählt. Beim BHV ist Claudia Klatt nun als Pressewartin im Präsidium vertreten.

Marie Gnauert, Catharina Helmke, Claudia Klatt



Liebe Sportkameraden vom SCC und liebe Kegler!

Letztes Jahr stand an dieser Stelle ein Bericht über den fortschreitenden Schließungen von Kegelbahnanlagen in Berlin.

Heute können wir berichten, dass hier eine Wende eingetreten ist. Das Bezirksamt von Spandau hat sich entschieden, das Grundstück Lenthal Steig 7 zu erwerben und die Sportanlagen einer Grundsanieierung zu unterziehen.

Die Finanzierung wird aus den SIWA-Mitteln getätigt. Lenthal Steig bleibt den Keglern erhalten! Es ist dem massiven Einsatz der Kegler und des Verbandes der Kegler von Spandau (VKS) zu verdanken, dass das „Damoklesschwert“ endlich gestoppt ist.

Es folgt unser Quartalbericht:

1 . Mannschaft

Die Hoffnung auf den Klassenerhalt ist geplatz!

Das achte und letzte Spiel dieser Saison bei Lok Schöneeweide gegen den Zweitplatzierten SC Eintracht Berlin II ließ mit einem 0:3 (02:05) Punkteverlust jegliche Hoffnung auf einen Klassenerhalt schwinden.

Der Abstieg in die Liga ist damit besiegelt. Dies ist kein Wunder wenn man bedenkt, dass von sechs nur drei Stammspielern die acht Wettkämpfe durchgespielt haben.

Ein "Umdenken" wird also auch vor dem Hintergrund der allgemeinen "Umstrukturierung" der Serienspiele des BSKV erforderlich.

2 . Mannschaft

Vierter Platz - Oberliga gesichert

Im letzten Wettkampf der Saison hat die Mannschaft mit 88 Holz Vorsprung und 3:0 (4:1) Punkten gegen den direkten Tabellennachbarn KSC Schwarz Weiß Berlin gewonnen. Mit 17:10 (26:19) Punkten belegt das Team den vierten Tabellenplatz und hat somit den Platz in der Oberliga gesichert. Peter Komischke, unser Startkegler, hat mit 723 das beste Ergebnis vorgelegt und der Mannschaft einen Vorsprung von 15 Holz verschafft. Der Vorsprung wurde von den folgenden Startern kontinuierlich ausgebaut. Alle Kegler haben ein Ergebnis "über Schnitt" erreicht, beim Gegner war dies nur bei einem Kegler der Fall.

3 . Mannschaft

Im letzten Wettkampf dem Tabellenführer den Zusatzpunkt abgetrotzt

Der Abstieg war vor dem letzten Spiel gegen den Tabellenführer, die SpG. SG Union Oberschöneeweide III, bereits besiegelt. Nach dem ersten Durchgang lag die Mannschaft bereits mit 66 Holz zurück und eine weitere Niederlage bahnte sich an. Die folgenden drei Starter zeigten jedoch Sportsgeist und reihten sich mit ihren Ergebnissen unter die fünf besten Kegler ein, dadurch gewannen sie immerhin noch den Zusatzpunkt. Tagesbester wurde Dietrich Berbeling mit 742 Holz.

4. Mannschaft

Zum Schluss noch einen Punkt geholt

Das Team hat im letzten Saisonspiel einen Krimi erlebt. Vor dem letzten Durchgang lag es mit 10 Holz in Führung. Nach der letzten Kugel war der Vorsprung aufgebraucht, es stand 2.723 : 2.723 Holz. Bei der Vergabe des Zusatzpunktes musste tief in die Regelkiste gegriffen werden: Jede Mannschaft hatte als drittbestes Ergebnis 677 Holz auf dem Zettel stehen. Das gegnerische Team hatte es jedoch zuerst erzielt und dadurch letztendlich den Zusatzpunkt gewonnen.

11 Jahre Freundschaft mit SV Chemie Böhlen

Das traditionelle Treffen mit unseren Sportfreunden des SV Chemie Böhlen findet in diesem Jahr am 18. Juli 2015 in Böhlen statt.

Trainingsort und -Tage

Jeden Mittwoch zwischen 18:00 und 22:00 Uhr findet das Training auf der Kegelbahnanlagen Lenthaler Steig 7 in Siemensstadt statt. Bis zur nächsten Ausgabe verabschieden sich mit sportlichen Grüßen und „Gut Holz“

Euer Gerd Manz und Beide Tafesse





Portrait: BJARNE LENZIG



Unser zweiter FSJler Bjarne Lenzig ist 19 Jahre alt und spielt seit seinem vierzehnten Lebensjahr Lacrosse. Zum Sport ist er durch eine Probestunde an seiner Oberschule gekommen. Mittlerweile spielt er in der 1. Mannschaft des SCC und schreibt regelmäßig Beiträge für das Schwarze C.

Seit wann machst Du das FSJ im SCC?

Seit September 2014, aber ich mache es jetzt voraussichtlich nur 10 Monate, weil ich dann mein Maschinenbaustudium beginne und sich das zeitlich überschneidet.

Wie bist Du dazu gekommen, ein FSJ beim SCC zu machen?

Bei uns war schon vor zwei Jahren ein

FSJler in der Abteilung, mit dem ich mich sehr gut verstehe und da kam mir die Idee dafür. Ich habe mich informiert, was mein „Vorgänger“ so gemacht hat und fand das eigentlich ziemlich spannend. Ich bin eh sportlich sehr ehrgeizig und wollte auch den Verein voranbringen, alles etwas vergrößern und ein bisschen nach außen tragen und da kam das FSJ sehr gelegen. Ich wollte das wirklich gerne machen und es hat auch mit der Abteilung dann funktioniert.

Seit wann bist Du in der Lacrosse-Abteilung des SCC aktiv?

Seit fünf Jahren. Also mit dem Übergang zum SCC wurde eine Jugendmannschaft gegründet und dort bin ich seit wirklich dem allerersten Training dabei.

Das ist wirklich eine Leistung! Wenn Du sagst Du willst die Abteilung vergrößern und nach außen tragen, wie kann man sich die Bekanntheit von Lacrosse in Berlin vorstellen?

Lacrosse ist verhältnismäßig noch klein, obwohl es in Berlin schon stärker als sonst in Deutschland vertreten ist. Es gibt aber auch hier nur drei Vereine. Davon spielen zwei in der ersten Bundesliga und einer in der zweiten Bundesliga. Allgemein in



Deutschland gibt es um die 70 Vereine, die Anzahl und Größe wächst stetig.

Was sind Deine Aufgabenbereiche beim FSJ im SCC?

Zu meinen Aufgabenbereichen gehört die Trainertätigkeit bei der U16, dort leite ich das Training und fahre mit den Jungs zu Spieltagen. Was ich auch mache ist der Hochschulsport, einmal für die Damen und für die Herren haben wir jeweils einen Kurs an der FU; einmal in der Woche können Studenten da Lacrosse spielen. Das ist ein Anfängerkurs. Ich mache auch noch die Spieltagsorganisation, hauptsächlich von den Herren, bei den Damen mache ich ein bisschen mit und unterstütze auch dort, wo es geht.

Sonst bin ich der Ansprechpartner für den SCC, was die Busorganisation und die Platzorganisation angeht. Im Rahmen der Berlin Open, was eins der größten Lacrosseturniere Deutschlands ist das wir jedes Jahr am Stadion Lichterfelde ausrichten - dieses Jahr findet es am 5./6./7. Juni statt – veranstalten wir die Deutsche Jugendmeisterschaft in diesem Jahr und ich habe das zu meinem FSJ-Projekt gemacht.

Was nimmst Du aus dem FSJ im SCC für Dich mit?

Auf jeden Fall das selbstständigere Arbeiten. Ich bin ja direkt aus der Schule gekommen und habe dort immer Sachen vorgesetzt gekriegt und jetzt war ich eigentlich ziemlich auf mich allein gestellt. Ich arbeite auch von zu Hause, und dadurch bin ich auf jeden Fall schon selbstständiger geworden. Eine Trainerlizenz habe ich auch gemacht, im Breitensport, Ausrichtung auf Kinder und Jugendliche. Natürlich war es spannend, allgemein mal so in den ganzen Vereinsablauf reinzugucken, wer alles welche Aufgaben hat, was alles gemacht werden muss, das wusste ich am Anfang gar nicht. Was da noch so alles im Hintergrund passiert ist schon ziemlich viel, was man so als normales Mitglied so gar nicht weiß. Man denkt, man kommt mal zum Spieltag, aber allein das ist schon viel Planung, und was da so dahintersteckt war mir nicht klar und ich habe jetzt einen Einblick bekommen.

Wie geht es für Dich weiter?

Ich werde jetzt erst einmal ein Grundpraktikum fürs Maschinenbaustudium machen, und dann Maschinenbau studieren, aber eventuell werde ich doch noch in Richtung Sport gehen, also noch Sport zu studieren, da bin ich mir momentan noch nicht sicher. Ich werde aber auch weiterhin im Verein aktiv bleiben.

Dann wünschen wir Dir dafür alles Gute!



NEUER ABTEILUNGSVORSTAND

Seit Februar 2015 wird die Abteilung Lacrosse von einem neuen Vorstand geführt. 1. Vorsitzender ist Nico Berge, 2. Vorsitzender Lars Nitz und die Kassenwartin bleibt Natalie Panther. Der neue Vorstand hat sich auf die Fahne geschrieben, den Verein sportlich weiter voranzubringen, so dass in naher Zukunft die Mannschaften wieder um nationale Meisterschaften mitspielen können. Ausserdem wollen sie den Sport Lacrosse bekannter und populärer machen, so dass die Mitgliederzahlen wachsen und die Abteilung einen grösseren Stellenwert innerhalb des Vereins einnimmt.

Berlin Open 2015 – Das größte Lacrosse Turnier Europas

Das Wochenende 5. bis 7. Juni gilt es sich freizuhalten: zum 21. Mal richtet der BLAX die in der Szene sehr beliebten Berlin Open aus. Ein Turnier, bei dem Vereine, Nationalmannschaften und Travel Teams der Damen und Herren von aller Welt anreisen, um sich auf dem Sportplatz miteinander zu messen, zwischen den Spielen auszutauschen und abends auf den Berlin Open Partys gemeinsam zu feiern!

Schaut euch am Freitag und Samstag von 9 bis 18 Uhr spannende Matches zwischen Hong Kong, Italien, Niederlande, Polen, Norwegen und vielen Teams mehr im Stadion Lichterfelde (Ostpreußendamm 3-17, 12207 Berlin) an.

Seht am Sonntag in den Finalspielen (Damen um 14 Uhr, Herren um 16 Uhr), wer sich den diesjährigen Titel erkämpfen und sich in die lange Liste der Berlin-Open-Sieger einreihen wird.

Wir laden zudem herzlich zu der legendären Berlin Open Party ein! Im „Edelweiß“ am Görlitzer Park (Görlitzer Straße 1-3, 10997 Berlin) wird am Samstag den 6.6. ab 22 Uhr bis die Sonne wieder aufgeht, keiner mehr zu halten sein!

Alle Infos gibt es auf www.berlinopen.de

Jugend Deutsche Meisterschaft

Wir packen noch ein oben drauf! Parallel zu den Berlin Open findet auf dem gleichen Gelände die Deutsche Meisterschaft der U16 Juniorinnen und Junioren statt! Am Samstag kämpfen die besten Nachwuchsteams Deutschlands um den Einzug in das Finale, welches am Sonntag die Deutschen Meister hervorbringen wird.

Lars Nitz



RÜCKBLICK AUF DIE REGULÄRE SAISON DER DAMEN 2015

Bei den Damen hat sich einiges verändert. Seit Anfang des Jahres wird die Mannschaft von Spielertrainerinnen trainiert: Dominique Panther und Yun-I Kim trainieren die Damen, Kathrin Wichmann trainiert die weibliche Jugend. Sie haben es geschafft, die gewohnte Professionalität und Motivation im Team beizubehalten und vor allem viele neue Spieler für den Sport zu begeistern und frühere Jugendspielerinnen erfolgreich ins Team zu integrieren.

Auch hat die 1. Mannschaft der Damen es wieder geschafft, ostdeutscher Meister zu werden, mit 8/8 gewonnenen Spielen. Zu den Playoffs werden neben bekannten Gesichtern auch viele Spielerinnen mitfahren, die erst seit einem Jahr oder weniger Lacrosse spielen. Zur Vorbereitung wurde die Trainingsanzahl erhöht und ein zusätzliches Freundschaftsspiel mit Victoria Lacrosse geplant. Die Mannschaft hofft,

sich am 30./31. Mai in Hannover trotz der vielen Veränderungen gut präsentieren zu können, und an die Erfolge der letzten Jahre anzuknüpfen. Die zweite Mannschaft der Damen konnte diese Saison kein Spiel für sich entscheiden, zeigt jedoch eine grandiose Trainingsbeteiligung und vielversprechende Talente. Bei den regelmäßigen Hochschulsport-Kursen wurden viele Studenten für Lacrosse begeistert und der Sport populär gemacht.

Nach Saisonende möchten die Damen einen neuen Trainer finden, um als Team noch besser zusammenzuwachsen und um damit Lacrosse bekannter zu machen. Vor allem aber freuen sich die Damen auf die Berlin Open am 5./6./7. Juni im Stadion Lichterfelde! GO BLAX!

Bjarne Lenzig





Zum Abschluss der Hallensaison standen die Europameisterschaften in Prag noch auf dem Programm. Für Lucas Jakubczyk lief es leider nicht wie gewünscht. Nach seinem Sieg im Vorlauf (6,62 s.) und im Halbfinale (6,59 s.) über 60m, lief er im Finale noch einmal 6,62 s. und belegte Platz 6. Auch wenn Lucas selber mit seiner Leistung - sicherlich auch bedingt durch eine Erkältung kurz vor der EM - nicht zufrieden ist, sind wir stolz auf unseren Sprinter.

Nach der Hallensaison begann für unsere Läufer und Läuferinnen die Cross- und Straßensaison und ab Mai starteten dann auch die Stadion-Leichtathleten wieder mit ihren Wettkämpfen. Die ersten Ergebnisse waren sehr erfreulich und lassen auf eine erfolgreiche Sommersaison hoffen.

Bronze für Luisa Boschan bei der Cross-DM

Luisa Boschan brillierte bei der Cross DM in Mark Indersdorf mit dem Gewinn der

Bronzemedaille in der U23. Über die Strecke von 6000m lief sie 24:13 min. und gewann damit in einem spannenden Wettkampf verdient die Bronzemedaille.

In der U20 über 6000m starteten Michael Alber, der Platz 23 in 22:37 min. belegte, und Maximilian Streubel, der auf Platz 61 in 24:00 min. ins Ziel kam.





Charlene Woitha erfüllt Norm für U23-EM

Beim Winterwurf-Europacup in Leiria (Portugal) hat Charlene Woitha am 15.3.2015 die Norm für die U23-EM geknackt. Die Hammerwerferin erzielte 64,96 Meter. Auch aufgrund Ihrer Leistung gewannen die Frauen des DLV-Teams den Winterwurf-Europacup.

SCC-Läuferinnen dominieren die BBM 10km Straße

Die Läuferinnen des SCC Berlin dominieren die Berlin-Brandenburgischen 10km Straßenlaufmeisterschaften am 15.3.2015. Die ersten neun Plätze gingen an den SCC Die Einzelergebnisse unter den Top Ten:

m U20	2. Michael Alber (33:27 min.), 3. Maximilian Streubel (34:31 min.)
w U20	1. Annika Zepke (42:19 min.)
Männer	1. Hannes Liebach (31:25 min.), 10. Gildas Samzun (34:16 min.)
Frauen	1. Luisa Boschan (35:12 min.), 2. Cornelia Schindler (35:42 min.) 3. Mares-Elaine Strempler (35:56 min.), 4. Victoria Brandt (36:22 min.) 5. Julia Pahnke (37:3 min.), 6. Nadia Dagher (37:30 min.) 7. Julia Kind (37:34 min.), 8. Karsta Parsiegla (38:21 min.), 9. Susanne Toebs (39:00 min.)
M30	4. Helge Dittrich (36:57 min.), 6. Stephan Lorenz (41:16 min.)
M35	1. Gildas Samzun (34:16 min.), 6. Torsten Stephan (37:03 min.)
M40	3. Markus Schnelle (37:54 min.), 6. Dirk J. Mikolajewski (43:00 min.)
M45	2. Reiner Braun (34:25 min.), 5. Said Belkaid (37:01 min.), 10. Michael Eis (38:37 min.)
M50	4. Holger Möhle (37:40 min.), 6. Oliver Mannhold (38:12 min.), 9. Olaf Weger (38:40 min.)
M55	1. Heiko Schilff (38:46 min.), 3. Daniel Rusch (40:02 min.), 7. Hossein Chalanianlou (46:21 min.)
M60	3. Stefan Siebner (41:24 min.)
M75	3. Dr. Jochen Koska (70:54 min.)
W30	2. Emily Preston (41:54 min.)
W35	1. Cornelia Schindler (35:42 min.), 2. Susanne Toebs (39:00 min.)
W50	1. Karsta Parsiegla (38:21 min.), 3. Franziska Schoop (43:27 min.), 5. Maren Ronowski (43:27 min.), 6. Ulrike A. Haupt (64:36 min.)
W55	1. Katharina Rolfes (47:43 min.), 2. Gisela Gluth (49:32 min.), 3. Nelia Barthel (50:15 min.)
W60	3. Doris Kupfermann (54:30 min.), 4. Barbara Kuhl-Dunkel (56:38 min.), 5. Angelia Scheer (63:55 min.)
W75	1. Astrid Wepler (63:55 min.)

Berlin und auch den Sieger in der Männerklasse stellte der SCC Berlin sowie weitere acht Altersklassen-Meisterschaften und sieben Mannschaftsmeisterschaften.

Siegerin in der Frauenklasse wurde Luisa Boschan (35:12 min.) vor Cornelia Schindler (35:42 min.) und Mares-Elaine Strempler (35:56 min.). Bei den Männern siegte Hannes Liebach (31:25 min.). Außerdem wurde Annika Zepke Meisterin in der U20 (42:19 min.), Gildas Samzun in der M35 (34:16 min.), Heiko Schilff in der M55 (38:46 min.), Cornelia Schindler in der W35 (35:42 min.), Karsta Parsiegla in der W50 (38:21 min.), Katharina Rolfes in der W55 (47:43 min.) und Astrid Wepler in der W75 (63:55 min.).



In der Mannschaftswertung haben sich nachstehende Teams unter den Top 3 platziert:

Frauen	1. Platz - 1:47:04 Std.	Luisa Boschan, Cornelia Schinder, Mares-Elaine Strempler
	2. Platz - 1:51,12 St.	Victoria Brandt, Julia Pahnke, Nadia Dagher
	3. Platz - 1:55,02 Std.	Julia Kind, Karsta Parsiegla, Susanne Toebs
Männer	1. Platz - 1:39,15 Std.	Hannes Liebach, Michael Alber, Gildas Samzun
M30/35	1. Platz - 1:48,25 Std.	Gildas Samzun, Helge Dittrich, Torsten Stephan
M40/45	2. Platz - 1:49,28 Std.	Reiner Braun, Said Belkaid, Markus Schnelle
	3. Platz - 1:59,59 Std.	Michael Eis, Oliver Spohn, Tobias Förster
M50/55	1. Platz - 1:54,47 Std.	Holger Möhle, Oliver Mannhold, Heiko Schilff
W30/35	1. Platz - 1:56,45 Std.	Cornelia Schindler, Susanne Toebs, Emily Preston
W50/55	1. Platz - 2:09,43 Std.	Karsta Parsiegla, Franziska Schoop, Katharina Rolfes
	2. Platz - 2:31,32 Std.	Gisela Gluth, Nelia Barthel, Maren Ronowski
W60 u.ä.	1. Platz - 2:56,08 Std.	Doris Kupfermann, Barbara Kuhl-Dunkel, Angelia Scheer

Cornelia Schindler mit Silber bei der DM Halbmarathon belohnt

Am 12.4.2015 fand ganz weit im Norden Deutschlands - in Husum - die Deutschen Meisterschaften im Halbmarathon statt. Für unsere Athletin hat sich die Anreise nach Husum gelohnt - in der W35 lief Cornelia Schindler nach 1:18:42 Std. durchs Ziel und gewann damit die Silbermedaille.

Team-DJMM der U20/U16 und U14

Bei der Team-DJMM am 2./3.5.2015 erreichten die Teams des SCC Berlin sehr gute Ergebnisse. Allen voran die U16, die mit 10.627 Punkten den Meistertitel Berlin-Brandenburgs gewann.

Glückwunsch an Vivien Abel, Samuel Amoah, Josephine Heinicke, Vivienne



Hinrichs, Johanna Kluge, Darik Koch, Emma v. Königsmarck, Joussef Mahra, Lisa Marie Memmer, Reinaldo Nogueira, David Emio-luwa Ojo, Travis Pantel, Louis Pardos, Tom Schöna, Jacqueline Simmo, Dillon Solbrig, Dominik Strauß, Caprice Talke, Oliver Tomann und Rebecca Tomann. Wir gehen davon aus, dass die erreichten Punkte wieder für die Deutsche Endrunde ausreichen werden.

In der U20 fehlten leider aufgrund von Verletzungen und anderen Terminen einige Starter, so dass am Ende der 2. Platz zu Buche stand. Auch wenn der Meistertitel nicht gewonnen wurde, war dies ein sehr gutes Ergebnis und aufgrund der Bronzemedaille bei den letztjährigen Deutschen Meisterschaften kann die U20 auch für dieses Jahr für die Deutsche Endrunde planen. Gratulation an Michael Alber, Luca Alvarez Kirsch, Taye Olufunke Ayeni, Nina Belkora, Fatou Bintou Touray, Jordan Dawardt, Alex Fuchs, Keyhan Hatami, Arabella Himmelstoß, Idris Johnson, Timo Koch, Leon Kowalek, Vladyslav Pavlov, Yacouba Pfälzner, Jennifer Prestel, Antonin Rachut, Georgina Reinhold, Priscila Salato, Martin Steins, Helen Stramm, Anne Lena Strauß, Max Streubel, Li-ane Weidner, Javon S. Williams, Annika Zepke, Tiziana Ziegan und Charleen Zoschke.

In der U14 wird noch getrennt gestartet - also Mädchen und Jungs separat. Hier war der SCC Berlin mit einer weiblichen U14 am Start und belegte einen guten 4. Platz mit 5972 Punkten. Zu diesem Ergebnis trugen bei: Anna-Christin Bittigau, Soraya Fredricks, Katharina Hanke, Kornelia Lange, Nicole Prestel, Anabel Reumann und Alina Schlösser.



BBM Langstaffeln M/F/SEN/U20/U18

Bei den Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften der Langstaffeln gab es zwei Medaillen für den SCC Berlin. Die Jungs der U20 mit Maximilian Streubel, Michael Alber und Keyhan Hatami gewannen Gold über 3x1000m in 7:53,00 min. und die Frauenstaffel belohnte sich über 3x800m in 7:20,97 min. mit Silber (Franziska Kindt, Annika Zepke & Julia Pahnke). Die U20-Staffel löste damit auch das Ticket für die DM.

BIG25 - Starker Auftritt der SCC Läuferinnen

Beim traditionellen BIG25 starteten auch traditionell wieder viele SCC-Läufer und -Läuferinnen.

Karsta Parsiegla finishte in 1:42,55 Std. und belegte mit dieser Zeit den 9. Platz hinter acht Afrikanerinnen!!! Auf Platz 10 folgte Susanne Toebs (1:45,38 Std.) vor Irene Schucht (1:46,47 Std.), Laura Opt-Eynde (1:47,52 Std.) und Emily Preston (1:48,47 Std.). Unsere SCC-Frauen lassen sich also nur von Afrikanerinnen schlagen!



Bei den SCC-Männern war Peter Vogel in 1:36.57 Std. der Schnellste (Platz 28). Es folgten Helge Dittrich (Platz 37 - 1:38,28 Std.) und Torsten Stephan (Platz 68 - 1:42,17 Std.).

SCC-Diskuswerfer brillierten in Wiesbaden

Beim Werfercup in Wiesbaden brillierten die Diskuswerfer des SCC Berlin. Gleich vier Normen für die internationalen Meisterschaften und drei persönliche Bestleistungen standen am Ende zu Buche. Herausragend der Saisonstart von Christoph Harting. Mit 67,53m steigerte er seine persönliche Bestleistung um mehr als 2,50m und er überbot damit die Norm für die WM.



Foto: Iris Hensel

Auch Julia Fischer überbot mit 64,64m die WM-Norm und eröffnete damit den inner-deutschen Kampf um die WM-Tickets.

In der U23 blieb Julie Hartwig mit 52,31m nur knapp unter ihrer persönlichen Bestleistung, aber überbot die Norm für die U23-EM.

Jennifer Prestel machte es etwas spannend. Im U20-Wettkampf klappte leider nichts, so dass sie kurzerhand auch in der U23 startet und dort mit 52,52m ebenfalls persönliche Bestleistung warf und die Norm für die U20-EM überbot.

Charleen Zoschke zeigte in der U18 ebenfalls einen starken Wettkampf und steigerte ihre persönliche Bestleistung auf 42,71m.

Midsommar – 3.7.2015

Am Freitag, den 3.7.2015 findet unser diesjähriges midsommar-Sportfest statt. Durch die Initiative von Lucas Jakubczyk konnten wir einige der besten Deutschen Sprinter überzeugen, im Mommsenstadion zu starten. Für dieses Event suchen wir noch Helfer für die Wettkämpfe und das Rahmenprogramm (Kuchenstand, Spike-Börse usw.). Bei Interesse bitte in der Geschäftsstelle melden.

Gundula Kurtz



midsommar

03/07/15
18h
mommensenstadion

AOK
die Gesundheitskasse

SCC
BERLIN

LANG & LAUTERLIN



KLAUS IHM SEIN BERICHT VOM HALBMARATHON

Ein ungemütlicher Tag im Dezember. Regentropfen flogen von rechts nach links am Fenster vorbei. Da rief Adrian an: „Klausi, wir laufen den Berliner Halbmarathon in 1:20h“. „Oh, wozu das denn?“ versuchte ich zu kontern. „Warum ich? Gibt es nicht schon genug Leid in der Welt?“

Tags darauf begann die Quälerei das Training. Adrian hatte einen windigen Plan aus dem Internet: Man laufe wöchentlich einmal 21km mit Endbeschleunigung. Beim ersten Mal den letzten Kilometer in Wettkampftempo. Beim zweiten Mal die letzten beiden Kilometer in Wettkampftempo. Und so weiter ... und in der letzten Trainingswoche die letzten 13km in Wettkampftempo. Gesagt, getan, losgelaufen und alles easy (bis auf die Endbeschleunigung).

In der zweiten Woche hatte Adrian zur Motivation einen dieser jungen SCC Läufer mitgebracht. Sein Name: Fabi. Sein Tempo: Fabihaft. Und Huibui ging es los, rattenschnell und easy (bis auf die Endbeschleunigung).

Die Woche drauf kam der Sommer.

Wenn sich eine Möglichkeit zur Selbstkauteiung bietet, findet sich immer ein Blöder Triathlet der mitmacht: Marco Sommer nämlich. Mit Marco steigerte sich das Tempo der Endbeschleunigung, aber immer noch nicht auf die nötige 3:47er pace. Was nun? Was tun?

Ab dem nächsten Sonntag waren wir eine ausgewachsene Laufbewegung. Sechs gefühlte Kenianer trabten munter schwatzend durch die Wälder Südeuropas im Süden Berlins. Alle freuten sich über lustige Trainingseinheiten bei schönstem Frühlingswetter. Yoann, sogar ohne Mütze!



Platt nach Endbeschleunigung:
Alex, Marco, Yoann, Klaus, Fabi, Adrian



Fabi, Klausi, Adri

Gute Laune, Endorphine, frische Luft - es ging uns gut. Bald wurde der Grunewald zu klein und das Training auf das Tempelhofer Feld ausgedehnt. Lange Läufe in knalliger Sonne, alles duftete, nur die Sache mit der Endbeschleunigung wollte nicht klappen. Zweifel kamen auf: Sollten wir wirklich versuchen 1:20 zu laufen? Ist 1:30 nicht auch eine tolle Zeit? Oder 2:30?



Aber dann war er da, der perfekt vorbereitete Wettkampftag Ende April. Nach einer Woche intensivem Tapering waren die Muskeln ausgeruht, die Laufschuhe auf Hochglanz poliert, die Brust mit Sicherheitsnadeln gepierced das Startnummernband umgehängt und es sollte endlich, endlich losgehen! Ein letztes Foto mit den anderen Triathleten



V.l.n.r. ganz viele SCC Triathleten

Und ab ging es. Doch leider, leider, völlig überraschend war die 3:47er Pace nicht zu halten. Yoann konnte sich wirklich nicht

bremsen, war viel zu früh im Ziel! Alle anderen hatten quasi den Besenwagen in den Hacken. Trotz Höllenqualen bei der Endbeschleunigung!



Die langbeinige Schönheit ist Klaus, bei Endbeschleunigung und Verfolgung einer unbekannten Kenianerin (rechts)

Was bleibt ist Trauer ... um die verpasste PBZ ... ein 1a Muskelkater noch heute und heftiges Wampenwuchern vom Grillen danach. War es das wert? Oja. Trotz der fiesen Endbeschleunigung war es ein Vergnügen mit den lustigen Gesellen

Adrian, Fabi, Marco, Alex und Yoann zu laufen.

Und jede verpasste Bestzeit macht es leichter das nächste Mal eine zu laufen!

Klaus Schwarz





LOGO-WETTBEWERB DER SCHWIMMABTEILUNG

Es ist soweit – Das neue Logo der Schwimmabteilung steht fest! Viele kreative Vorschläge haben im Laufe des Logo-Wettbewerbs den Weg zum SCC gefunden. Daraus wurde in den vergangenen Wochen der Gewinner ermittelt. Natascha Sommerfeld heißt der kreative Kopf hinter dem neuen Schwimmlogo. Sie ist selbst eine waschechte SCCerin und seit vielen Jahren in der Schwimmabteilung aktiv. Neben ihrer Begeisterung fürs Schwimmen hat sie auch eine sehr kreative Ader. Wir haben uns mit der sympathischen Schwimmerin getroffen, um etwas mehr über die Entstehung des Logos zu erfahren.

Frau Sommerfeld, wie sind Sie dazu gekommen am Logo-Wettbewerb teilzunehmen?

Meine Tante hat mich auf den Wettbewerb aufmerksam gemacht. Daraufhin habe ich mich im Internet über Einzelheiten informiert. Zunächst war ich mir nicht sicher, ob ich die Zeit dafür aufbringen kann, da mir aber so etwas Kreatives einfach unheimlich viel Spaß macht, habe ich mir die Zeit genommen. Also habe ich angefangen mir Gedanken zu machen und einige Entwürfe

angefertigt. Letztendlich wurden es immer mehr und ich wollte gar nicht mehr aufhören. Die besten Entwürfe sind dann letztendlich zum Schluss entstanden.

Also war das Ganze auch eine kreative Herausforderung für Sie?

In gewisser Weise schon, da es ja nicht nur mir gefallen sollte, sondern dem gesamten Verein. Ich habe schon immer gern gezeichnet. Ich habe das, glaube ich, so ein bisschen in die Wiege gelegt bekommen. Deshalb hat mich meine Tante ja auch darauf angesprochen und gesagt: „Du bist so kreativ, das ist doch was für dich!“.

Haben Sie denn schon vorher mal an einem solchen

Wettbewerb teilgenommen?

Ja, aber nicht für ein Logo. Das war ein ganz normaler Zeichenwettbewerb. Da habe ich auch schon einmal etwas gewonnen. Bei allem, was mit Kreativität zu tun hat, war ich eben schon immer gern dabei.





Sie haben ja sogar mehrere Entwürfe eingereicht. Wurde denn letztendlich auch Ihr Favorit ausgewählt?

Naja, es sollte eben perfekt sein. Zuerst wollte ich nur drei oder vier Favoriten einreichen, aber dann habe ich einfach alles eingereicht, was da war. Es wurde dann tatsächlich einer meiner favorisierten Entwürfe ausgewählt. Diesen hatte ich zudem mit als letzten gestaltet.

Waren das alles eigene Ideen oder hat noch jemand ein Auge mit drauf gehabt?

Die Ideen sind während der Gestaltung nach und nach von selbst gekommen. Ich habe mir am Anfang natürlich auch einige andere Logos angeschaut. Es hat mich zum Beispiel auch interessiert, wie die Logos der anderen Abteilungen des SCC so aussehen. Meine Familie hat auch immer mal mit drüber geschaut. Viele haben das ausgewählte Logo auch bevorzugt. Auch meine Tochter fand das mit am besten. Sie war immer ganz fleißig mit dabei und am Ende auch richtig gespannt, wie der Wettbewerb ausgeht.

Sie sind ja selbst Mitglied in der SCC-Schwimmabteilung, richtig? Wie lange schon?

Ja, das stimmt. Ich habe mit vier Jahren in der Schwimmabteilung angefangen und war bis 12 aktiv dabei. Danach kam eine etwas längere Pause – Schule, Ausbildung, Kind – und mit 30 habe ich dann wieder angefangen. Trotz der langen Zeit, die ich pausiert habe, hatte ich immer das Gefühl als wäre ich nie weg gewesen. Das ist wie in einer Familie. Ein schönes Gefühl.

Trainieren Sie eher leistungsorientiert oder hobbymäßig?

Zurzeit eher hobbymäßig. Neben der Arbeit ist das manchmal etwas schwierig auf Leistung zu trainieren. Trotzdem freue ich mich jedes Mal sehr, wenn ich es zum Training schaffe. Ich habe mir auch schon vorgenommen es zukünftig wieder regelmäßiger zu schaffen.

Die SCC Masters, denen Sie ja angehören, sind auf diversen Wettkämpfen aktiv. Sind Sie da auch dabei?

Derzeit leider nicht so häufig, aber in den letzten Jahren bin ich auch auf Wettkämpfe gestartet. Zuletzt im September ... da waren wir SCC Masters in Hamburg. Es ist immer ein Riesenspaß.

Hat es für Sie eine besondere Bedeutung unter Ihrem eigenen Logo zu starten?

Auf jeden Fall kann ich mich damit sehr gut identifizieren. Zum einen war Schmetterling schon immer mein Lieblingsschwimmstil, und klar ist es schön, wenn man mit einem eigenen Logo auf Wettkämpfe fährt. Das hat auch einen bestimmten Wiedererkennungswert u.a. auch für die Konkurrenz.

Wir gratulieren Frau Sommerfeld noch einmal ganz herzlich zu einem sehr einfallsreichen und originellen Logo und wünschen Ihr weiterhin viel Spaß und Erfolg beim Schwimmen.

Mandy Kunitz



UNSERE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Der 1. Vorsitzende Rolf Bindczus eröffnete um 16:02 Uhr die Versammlung in der Hockey-Baude und begrüßte 25 stimmberechtigte Mitglieder und einen Gast.

Besonders erwähnte er die SCC - Ehrenmitglieder Hildegard Lehmann und Kurt Bulle und unseren Ehrenspielführer Kurt Staehr.

Auswärtige Mitglieder oder eine Vertretung vom Präsidium waren nicht anwesend. Es gab keine Änderungswünsche deshalb wurde nach der Tagesordnung laut Einladung verfahren.

Unser 1. Vorsitzender stellt fest, dass die Einladung fristgerecht herausgeschickt wurde und somit die Mitgliederversammlung ordnungsgemäß ist.

TOP 1 Berichte

Bericht des 1. Vorsitzenden

Rolf Bindczus gab bekannt, dass wir zurzeit 91 Mitglieder haben. Verstorbene Mitglieder waren nicht zu beklagen. Drei Austritte waren im Jahr 2014 und für das Jahr 2015 ein Austritt zu verbuchen.

In diesem Jahr sind fünf neue Mitglieder für unsere Gymnastikgruppe eingetreten. Rolf begrüßte sie herzlich: Brigitte Fischer, Lydia Franz, Petra Grosskopf, Gisela Niegisch und Dr. Heide Kressin.

Dann berichtete unser Vorsitzender, dass wir im Jahr 2014 / 2015 acht Veranstaltungen mit unserer Adventsfeier im Hotel Seehof und der Mitglieder-Versammlung hatten. Eine kleine Gruppe hat eine fünftägige Reise unternommen.

Hervorgehoben wurden unsere Rasenkraftspiele in der Hockey-Baude, unsere Tagesfahrt und unsere Adventsfeier, die von ca. 50 Personen besucht wurde.

Das Essen und die Atmosphäre mit Begleitmusik und gemeinsamem Singen waren ein schöner Jahresabschluss.

Rolf berichtete, dass wir unserem 100 jährigen Kameraden, Fritz Eisermann, zu seinem Ehrentag am 29. Oktober 2014 einen kleinen Präsentkorb überreicht haben.

Er berichtete auch, dass er mit Wolfgang Zimmer zu Edith Meyers 100. Geburtstag am 19. März 2015 Blumen auf die Grabstelle gebracht haben.

Sportbericht Herr Bulle

Herr Bulle sprach über unsere Aktivitäten in zwei Hallen.

In der Gruppe in der Ahornallee halten sich 35 Mitglieder mit Gynastik fit und in der Waldschulallee spielen 17 Mitglieder Basketball.

Mittwochs treffen sich 8 Sportkameraden zum Nordic-Walking bzw. zum Walking.



TOP 2 Kassenbericht Frau Schulenburg

Frau Schulenburg teilte mit, dass wir ca. 6.905 € Einnahmen, 7.085 € Ausgaben, und 230 € Einnahmen an Spenden und Zinsen hatten. Daraus ergibt sich ein ausgeglichener Haushalt. Dieses ist gewollt und angestrebt.

Rücklagen haben wir keine mehr.

TOP 2A Bericht der Kassenprüfer

Marlis Jungblut und Gertrud Reinschke
Marlis Jungblut betonte, dass die Überprüfung der Kasse keine Beanstandungen erbracht hat und das Kassenbuch und die Kasse ordnungsgemäß geführt wurden.

Herr Bindczus bedankte sich bei den Kassenprüfern und bat um die Entlastung der Kassiererin Frau Schulenburg.

Die Entlastung erfolgte einstimmig.

TOP 3 Beiträge 2015/2016

Der Vorsitzende schlägt die Beibehaltung des Beitrages von 85,00 € und für Ehepaare von 165,00 € für 2015/2016 vor.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 4 Ehrungen

Jutta Adam ist 10 Jahre Mitglied in unserer Abteilung, sie bekommt die Bronzene Ehrennadel. Gerda Röhling feiert in diesem Jahr ihre 25-jährige Mitgliedschaft im SCC und Hans-Joachim Bosch seine 60-jährige Mitgliedschaft.

Diese Ehrungen werden auf der Delegiertenversammlung ausgesprochen und überreicht.

Zu TOP 5 lagen keine Anträge vor.

TOP 6 Verschiedenes

Bettina wies auf die nächsten Veranstaltungen hin. Rolf berichtete über die Verwaltungsausschusssitzung und bedankte sich bei allen Vorstandsmitgliedern für ihre geleistete Arbeit. Die Mitglieder klatschten Beifall.

Unser 2. Vorsitzender Wolfgang Zimmer klagte darüber, dass er keine ausreichende Unterstützung für unser Mitteilungsblatt erhalte und dass daher jede Mitteilung auch die Letzte sein könnte.

Rolf sprach daraufhin unseren Kameraden Martin Raudat an, ob er nicht offizieller Berichterstatter werden möchte. Martin stimmte dem Anliegen zu.

Rolf fragte die Versammlung nun, ob Martin Raudat als „Ehrenberichtserstatter“ zu ernennen sei, was einstimmig und mit viel Beifall beschlossen wurde.

Danach gab es keine Wortmeldung mehr und die Mitgliederversammlung wurde um 17:35 Uhr beendet.

Der 1. Vorsitzende Rolf Bindzus wünschte noch allen einen angenehmen Nachhauseweg.

Karin Sommer



35. Vattenfall Berliner Halbmarathon – Platz 2 für Giacomo Cuncu

Für die meisten beginnt die Skate-Saison traditionell mit dem Berliner Halbmarathon, aufgrund des frühen Ostertermins dieses Jahr also schon Ende März.

Und was soll man sagen, wir hatten noch einmal Glück mit dem Wetter. Auch wenn es von unten nass war, kam von oben jedenfalls kein weiterer Regen hinzu. Bedenkt man dass Wetter in den nachfolgenden Tagen sogar Sturm aufbot war es geradezu schön.

Foto rechts: Siegerehrung Männer, Platz 2 Giacomo Cuncu
Copyright: Sascha Hagemann





Foto oben: traditionelles Gruppenfoto vor dem Start zum Halbmarathon
Copyright: Ansgar Book

Aber SCC Skating Mitglieder sind traditionell nicht aus Zucker, und so haben sich wieder über 80 Sportler auf den Weg durch die Stadt gemacht.

Ganz vorne an, Giacomo Cuncu. Er konnte den Sprint des Hauptfeldes für sich entscheiden und sich dadurch Platz 2 hinter dem Sieger Felix Rijnhen sichern.

Ebenfalls erfolgreich waren Dayana Macha mit Platz 2 und Kolja Hector-Biniok mit Platz 3 in der Fitness-Wertung.

Für die überwiegende Mehrzahl unser Starter stand jedoch die Sicherheit und das Ankommen im Vordergrund. Skaten auf nassen Straßen ist nicht jedermanns Sache. Und so war es ein großes Wiedersehen nach der langen Winterpause für alle Skater.

Und auch dieses Jahr gab es wieder ein paar, wenn auch wenige, denen das Skaten alleine zu langweilig war. Also galt es, die gleiche Strecke noch einmal in Laufschuhen zu absolvieren. Man muss einfach festhalten: Skater sind sehr vielseitig und nicht so leicht zu bremsen.

Sascha Hagemann



Trainingslager in Jüterborg – 06. bis 10.04.2015

Auch in diesem Jahr fand wieder unser bewährtes Trainingslager vom 6.- 10. April in Jüterborg statt. Kati Powik rief ihre Schützlinge am 6.4. im Erlebnishof Werder zu sich, wo alle erst einmal ihre Zimmer bezogen, um dann zum Einklang eine Radtour machten. Abends fielen alle nach einem guten Essen müde und zufrieden ins Bett.

Morgens ging es gleich nach dem Frühstück mit dem Fahrrad zur ca. 4 km entfernten Bahn, wo die Kinder nach der Gruppeneinteilung fleißig trainierten. Mittags gab es für alle ein warmes Essen und eine Spiel- und Spaßpause. Nach der zweiten Trainingseinheit des Tages fuhren alle wieder mit dem Rad zum Erlebnishof, um dort die Tage mit weiteren Aktivitäten wie Reiten, einer Nachtwanderung, Spielen und Abendessen abzurunden.

Am letzten Abend fand eine „Trainingslager Talent Show“ statt, bei der jedes Zimmer seine Choreo aufführte. Es kamen wirklich atemberaubende und sehr lustige Vorführungen dabei heraus, von denen bestimmt noch lange Zeit erzählt und geschwärmt werden wird.

Am Freitag gab es dann noch eine morgendliche Trainingseinheit und um 13:30 Uhr wurden langsam alle kleinen und großen, sehr müden Teilnehmer abgeholt. Es war wieder eine rundum gelungene und ergiebige Veranstaltung! An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Organisation Kati Powik und die Betreuer Bärbel Unterdörfel und Björn Rabsch.

Wir freuen uns auf das Trainingslager 2016.

Cellina Jakubeit

Foto unten: Gruppenfoto aller Teilnehmer des Trainingslagers in Jüterborg

Copyright: Kati Powik



13. Spreewaldmarathon – 17. bis 19.04.2015

Und wieder hieß es für SCC Skating Berlin zum 13. Mal „auf die Gurke fertig los“ beim traditionellen Spreewaldmarathon. Mehr als 30 SCCer waren vom 17. bis 19. April 2015 beim Einzelfahrzeitfahren über 8 km, über die Marathondistanz von 42 km und beim Halbmarathon, der hier sogar 22,8 km hat, am Start.

Bei frühlingshaft kühlen Temperaturen gingen bereits am Freitag beim Einzelzeitfahren 10 Skater des SCC Skating Berlin in Straupitz ab 12 Uhr an den Start, um jeweils allein gegen die Uhr 8 km zu bewältigen.

Foto unten: SCC Skating Berlin vor dem Start zum Spreewaldmarathon

Copyright: Uwe Schilling

In der Gesamtwertung der Frauen erreichte Claudia Pechstein, die für das Team Powerslide startet, den 1. Platz.

Die Herren, bunt gemischt durch alle Altersklassen, konnten hier dieses Jahr leider keinen Treppchenplatz erreichen.

Um 17 Uhr am Samstagnachmittag fiel für 32 SCCer der Startschuss zum 13. Spreewald-Marathon über 42,2 km, bei welchem die Inlineskater musikalisch mit einem fröhlichen „muss i denn, muss i denn zum Städtele hinaus...“ auf die Strecke geschickt wurden. Nach einer 5,1 km Runde durch Burg sind sodann noch drei Runden á 11,35 km mit einem Zwischenstück von 3,05 km auf dem flachen Marathonkurs zu absolvieren.“ (Der flachste





Marathon der Welt Höhenunterschied <1,8 m (lt. Fachzeitschrift Laufzeit))“

In den Altersklassen waren besonders erfolgreich

Sören Lindner M18 HK AK 2. Platz 1:13,37 Std.

Michael Boese M50 AK 3. Platz 1:13,41 Std.

Bernhard Heinemann M60 AK 3. Platz 1:18,37 Std.

Sylva Roßberg W18 AK 3. Platz 1:52,44 Std.

Claudia Pechstein W40 AK 1. Platz 1:20,37 Std.

Barbara Hummel W50 AK 3. Platz 1:33,14 Std.

Auch in diesem Wettbewerb konnte Claudia Pechstein das Rennen mit einem Gesamtsieg bei den Frauen für sich entscheiden.

Alle, die sich jetzt noch fit fühlen und dieses Rennwochenende im Spreewald voll auskosten wollen, gehen am Sonntag um 8.30 Uhr beim Halbmarathon, der dieses Jahr sogar 22,8 km hatte, an den Start. Dieses Jahr fiel auch hier der Startschuss

in Burg, wodurch der Halbmarathon ein paar 100 Meter länger geworden ist, dies aber auf jeden Fall zu einer besseren Startatmosphäre führte.

34 Skater des SCC machten sich bei sehr kühlen morgendlichen Temperaturen um 3 °C auf die halbe Marathondistanz auf.

Claudia Pechstein W40 AK 1. Platz 43,20 min. konnte sich auch in diesem Rennen konkurrenzlos in der Frauenwertung durchsetzen und somit den ersten Platz in der Gesamtwertung erzielen.

Michael Boese M50 AK 1. Platz 40,02 Min.

Günter Sommerfeld M60 AK 2. Platz 43,37 Min.

Elisa Zander W18 HK AK 1. Platz 47,08 Min.

Barbara Hummel W50 AK 3. Platz 49,50 Min.

Foto unten: Gruppenbild mit Herren

Copyright: Claudia Tietze



Wir gratulieren allen SCCern zu den tollen Zeiten und Platzierungen sowie persönlichen Bestzeiten. Es war wieder ein gelungenes Rennwochenende an welchem „Orange“ - Auf die Gurke fertig los - durch den Spreewald rollte.

Claudia Tietze

25. Hannover Marathon – Platz 2 für Sascha Hagemann

Das Wochenende vom 18./19.04.2015 war dieses Jahr für unsere Skater sehr ereignisreich.

Neben dem Spreewaldmarathon und dem Leipzig-Marathon waren unsere Sportler ebenfalls in Hannover am Start. Im Rahmen des Hannover-Marathons werden traditionell die Skater auf einen

Halbmarathonkurs geschickt.

Bei kühlen Temperaturen aber strahlendem Sonnenschein waren die Skater die zweiten, die früh morgens nach den Handbikern auf die Strecke gingen. Der Kurs führt mitten durch Hannover. In der ersten Rennhälfte geht es noch eher gerade aus, in der zweiten dann eher im Zickzack durch die Stadt, für Skater nicht unbedingt ideal. Aber man muss die Gegebenheiten nehmen wie sie sind.

Nach einem sehr aktiv gestalteten Rennen mit zahlreichen Attacken seiner Teamkollegen gelangt es Sascha Hagemann am Ende des Rennens im Spurt des Feldes sich den zweiten Platz hinter Markus Pape zu sichern.

Da hat sich der Weg in die niedersächsische Landeshauptstadt auf jeden Fall gelohnt.

Sascha Hagemann

Foto links: Siegerehrung Männer, Platz 2 Sascha Hagemann
Copyright: Sascha Hagemann



Internationales Kriterium Groß-Gerau - 24. bis 26.04.2015

Am Wochenende des 24. bis 26.04. gingen drei unserer SCC Sportler beim Internationalen Speedskating-Kriterium im hessischen Groß-Gerau an den Start, um sich bei einem der größten Bahnwettkämpfe Europas mit ca. 950 Teil-



nehmern mit Welt- und Europameistern aus aller Welt zu messen.

Für Tim standen am Samstag 500 m und ein 5 km Punktelauf auf dem Programm und am Sonntag zum Abschluss noch das Ausscheidungsrennen über 10 km. Er konnte bei den Junioren A einen beachtlichen 57. Platz in der Gesamtwertung herausfahren und wurde damit sechstbester Deutscher.

Bei den Kadetten wurden am Samstag 1000 m und die Qualifikationen der 3km Punktläufe gestartet und dann am Sonntag die Finalläufe des Punktlaufs und das 5km Ausscheidungsrennen.

Die beiden Kadettensportler Celina und Paul wurden leider in einen der zahlreichen Stürze verwickelt, kamen zum Glück mit nur leichten Abschürfungen davon.

Foto unten: Kinderpolonäse, Foto rechts: Siegerehrung mit Hintergrund

Copyright: René Duhre

Celina wurde in der Gesamtwertung 54. und Paul 46.

Unsere Skater hatten jedoch nicht nur mit anderen Sportlern aus Südamerika, Asien und ganz Europa zu kämpfen, sondern auch mit dem ständig wechselnden Wetter, was die richtige Rollenwahl nicht immer ganz einfach machte.

Alle Ergebnisse sind auf <http://www.europeaninlineservice.com/ftpresults/2015gg/> zu finden.

Kolja Hector-Biniok

Drei-Länder-Wettkampf - Landesmeisterschaften Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern am 16.05.2015

Die Landesmeisterschaften im Speedskating finden bereits seit einigen Jahren für die Bundesländer Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern im jährlichen Wechsel in einem der Bundesländer statt. Dieses Jahr war Berlin wieder in der



Verpflichtung, diese Meisterschaften für die drei Landesverbände auszurichten.

Nachdem die Rollbahn im Sportforum Berlin im vergangenen Herbst von Grund auf renoviert wurde, war dies der erste Härtetest für die neue Anlage mit neuer schneller Kunststoffbahn, neuer Bande und neuen Anschnallplätzen.

An dieser Stelle unser Dank an alle Beteiligten, dass uns mit dieser Bahn die Möglichkeit gegeben wird, auf einer der schnellsten Bahnen in Deutschland zu trainieren und unsere Sportler auszubilden.

Dass dies notwendig ist, sieht man daran, dass von den ca. 140 gemeldeten Teilnehmern SCC Skating mit Abstand den größten Anteil an Sportlern stellt. In fast jeder Altersklasse waren unsere Sportler vertreten und konnten dabei viele sehr gute Platzierungen erzielen. Ganz besonders konnten dabei unsere Jüngsten überzeugen. Hier zählt sich unsere kontinuierliche

Nachwuchsarbeit allmählich aus.

Alle Ergebnisse finden sich hierzu unter: <http://zeitmessung-harder.de/>

An dieser Stelle ebenfalls vielen Dank an alle unsere Trainer, sowie alle Beteiligten, die uns vor Ort tatkräftig unterstützt haben, damit diese erste Veranstaltung ein voller Erfolg wurde.

Der Regen kam zum Glück erst nachdem alle Rennen erfolgreich über die Bühne gebracht waren. Lieber eine verregnete Siegerehrung als Rennen im Regen!

Für alle, die einen kurzen Einblick in diesen Tag erhalten möchten, finden ein kurzes Video hier: www.youtube.com/watch?v=OogMpU_AN_w

Sascha Hagemann

Aktuelle Meldungen gibt es auf unser Facebook-Seite unter: <https://www.facebook.com/scc.skating>





TRISSIS WEG: DER STOLZ DES TC SCC

Die 1. Herren des Tennis-Clubs SCC haben am vergangenen Wochenende einen wichtigen Schritt in Richtung Wiederaufstieg in die Regionalliga getan, als sie den TC OW Friedrichshagen mit sage und schreibe 9:0 besiegen konnte.

Mit diesem Sieg haben sich die Herren eine hervorragende Ausgangsposition für die Teilnahme an den Aufstiegsspielen in die Regionalliga geschaffen.

Einer war an diesem Tag zum ersten Mal dabei. Ein Blick zurück lohnt sich...

„Schau mal Britta, der kleine Schüchterne da mit dem Bubikopf hat echt Ballgefühl. Hoffentlich meldet der sich bei uns“. Alexander Dersch, schon damals unser verantwortlicher Jugendtrainer und Britta Großmann, unsere damalige Spielerin der 1. Damen, besuchten Ende

2003 zum ersten Mal die Vorschüler und Erstklässler der Waldgrundschule, um das ganz neue TC SCC-Konzept „Tennis nach der Schule“ vorzustellen.

Ziel bei der Entwicklung dieses Konzeptes war es, die stagnierenden Mitgliederzahlen des TC SCC nachhaltig zu verbessern. Dazu sollten Kinder und Eltern frühstmöglich an den Verein gebunden werden, um ihnen nicht nur den Tennissport näher zu bringen, sondern gleichzeitig auch das Herz und die Leidenschaft für den Verein von klein auf entwickeln zu können.

Eine Woche später kamen Nadya und Karsten Wolke mit Klein-Tristan ins SCC-Büro, um sich für das Tennis nach der Schule anzumelden.

Seitdem ist für Tristan ein Leben ohne den SCC kaum vorstellbar. Schnell ent-



wickelte sich „Trissi“ zu einem wichtigen Mannschaftsspieler unserer Bambini-Mannschaften. Und so nahm eine Bilderbuch-Entwicklung für die SCC-Jugendförderung langsam ihren Lauf. Undenkenbar seitdem, dass Tristan bei einem Mannschaftsspiel seines Vereins fehlt.

Tennis-Papa Ali begleitete dabei die Kleinen aus dem Tennis nach der Schule mit so viel Hingabe, dass sie fast zwangsweise neben dem Tennisspiel auch den Teamgeist entwickelten, der heute die Jungs um Tristan, Vinzi, Patrick, Marvin und wie sie alle heißen, auszeichnet.

Wobei Tristan eigentlich immer der war, den man gerne mal vergaß: Keine Eltern, die ständig den Trainern erklärten, wie unglaublich talentiert ihr Sohn ist und von einem Turnier zum nächsten eilten, kein vorlauter Junge, der mit Erfolgen prahlte und seine Gegner kleinredete. Nein, der

kleine Stille entwickelte sich im Schatten der anderen sukzessive weiter, spielte immer auch mit Schwächeren, hatte bei jedem Training Spaß und stellte nie irgendwelche Forderungen.

„Meine ersten für mich wirklich wichtigen Matches spielte ich in dem von Ali organisierten Jugendförderungssystem des SCC, in dem man Punkte sammeln konnte, je nachdem, welchen Gegner im SCC man schlug. Gegen einen meiner heute besten Freunde, Vinzi Kahl, führte ich damals schon mit 5:1 und 40:15, ehe ich noch verlor.“ Typisch für Tristan, dass eine der furchtbarsten Niederlagen für einen solchen Steppke zu einem seiner größten Erfolge wurde, nämlich einen Freund gefunden zu haben. Bis heute sieht man die beiden ständig im SCC Tennis, Fußball, Tischtennis oder sonst etwas spielen, wo irgendein Ball in der Nähe ist.





dieser Saison derjenige sein soll, der in den elitären Kreis des TC SCC A-Kaders rücken sollte. Und so setzte man Ausscheidungsspiele an, in denen sich die Jungs beweisen sollten. Selbstverständlich war das für Tristan kein Problem, er freute sich auf die

Und auch wenn es bei Tristan immer weiter aufwärts ging, wirkt er bis heute eher etwas in sich gekehrt und scheint sich seiner Spielstärke gar nicht so recht bewusst zu sein. Man meint manchmal, Trissi würde auf dem Platz eher einschlafen, als dass man irgendwann mal ein „Come On“ oder „Mist“ zu hören bekommt. „Ja, das möchte ich auch gerne weiter verbessern. Mehr die Brust raus und Selbstbewusstsein zeigen“, ist Tristan sich klar, dass da noch mehr geht.

Vor zwei Jahren gab es einen Rückschlag in Tristans Entwicklung, als er sich beim Schulsport die Schulter auskugelte, operiert werden musste und über ein halbes Jahr ausfiel. Doch er schaffte, unterstützt von den SCC-Trainern, wieder den Anschluss und fand bald zu alter Stärke zurück.

In diesem Jahr nun, Tristan ist inzwischen 17 Jahre alt, galt es für die Jugendverantwortlichen des TC SCC, Alexander, Mats, Philipp und Jens herauszufinden, wer in

Spiele und schlug seine drei hochkarätigen Gegner ziemlich souverän. Nur gegen seinen Freund Vinzi tat er sich schwer. So wie man ihn kennt, sicher dem geschuldet, dass er ihn fast lieber als Sieger vom Platz hätte gehen sehen, als sich selbst.

Als bei den 1. Herren nun Dominik Manns zum wichtigen Spiel gegen den TC OW Friedrichshagen ausfiel, schlug die große Stunde Tristans: Sportwart und Trainer waren sich schnell einig: Tristan soll die Chance bekommen.

„Auch wenn man es mir nicht ansah, war ich wahnsinnig aufgeregt.“ Kein Wunder, denn für Tristan erfüllte sich in dem Moment der große Traum, einmal in den 1. Herren zu spielen. Sein großes Vorbild ist zwar Novak Djokovic, aber direkt dahinter kommen schon Nici Braun und Timo Stodder, die bereits vor ihm den Weg aus der SCC-Jugend in die 1. Herren geschafft haben, wo sie schon heute mit ihren 18 Jahren nicht mehr wegzudenken sind und absolute Führungsrollen einnehmen.

Und so spielte ein nach außen vollkommen unaufgelegter Tristan Wolke seinen Gegner aus Friedrichshagen in Grund und Boden. Nach einer guten Stunde hieß es 6:0 und 6:2, als hätte er nie etwas anderes gemacht, als wichtige Punkte für die 1. Herren des TC SCC einzufahren.

„Ich weiß, dass ich noch so viel lernen muss. Ali hat mir unglaublich geholfen, zu dem zu werden, der ich jetzt bin. Nun kommt mit Mats ein weiterer toller Trainer dazu, der mich mit seiner Professionalität und Erfahrung wieder ein Stückchen weiter nach vorne bringen kann.“

Natürlich weiß Tristan aber, dass Tennis nicht alles ist. Im nächsten Jahr macht er sein Abitur und möchte gerne Jura studieren. Klar, denn Tristan ist Realist genug, um zu wissen, dass die Karriere als Tennisprofi ein schöner Traum ist, bei dem es aber mit großer Wahrscheinlichkeit auch bleiben wird. Doch das ist für Tristan auch überhaupt kein Problem. Zu viel Spaß macht es dem Bubikopf von damals und heute, mit seinen Freunden im SCC zusammen Erfolge zu feiern - und das am besten auch noch in 40 Jahren!

Lieber Tristan, bleib so wie Du bist! Wir sind sehr stolz auf Dich!



Trainer & Freund Ali Dersch

Tristan Wolke

Geburtstag: 6. März 1998 (17 Jahre)

im SCC seit: 2004

Ich spiele 8 Stunden Tennis pro Woche, davon 6 Stunden mit Trainer

Schlaghand: rechts

Bester Schlag: Stop

Trainer: Alexander Dersch, Mats Oleen, Philipp Blank

Lieblingsspieler: Novak Djokovic

Lieblingsspieler im SCC: Nici Braun, Timo Stodder

Größtes Ziel im Tennis: 1. Herren zu spielen und mich weiter entwickeln

Hobbys: Fußball, Tischtennis, Schwimmen

Lieblingessen: Schnitzel mit Bratkartoffeln

Größte Einzel-Erfolge:

Viertelfinale TE-Turnier

Viertelfinale Dt. Meisterschaften

Finale Berliner Meisterschaften



TAG DER OFFENEN TÜR DER TENNISABTEILUNG AM 25.04.2015

Am Samstag, den 25. April 2015 öffnete der Tennis-Club SCC e.V. wieder seine Türen und lud zur großen Saisoneroöffnung in den Eichkamp ein. Sage und schreibe über 400 Gäste tummelten sich auf der Anlage bei strahlendem Sonnenschein.

Tino Wenke und Jens Thron moderierten durch das mit vielen Höhepunkten gespickte Rahmenprogramm, begleitet am Akkordeon durch Jazz & Swing-Star Acki Hoffman.



Schon um kurz nach 11 Uhr war die Terrasse gut gefüllt, denn viele unserer passiven Mitglieder folgten der Einladung des Vorstandes zum speziellen Frühstücks-Brunch.

Um 12 Uhr setzte dann auch Leben auf unserem Center Court ein: Neben Schnuppertraining für neue und bestehende Mitglieder gab es einen spannenden Racket-Test: Der neuartige Babolat Play Schläger zeichnete sämtliche Daten des Spielers auf. Wo triffst Du den Ball, wie hart spielst Du, welcher



Schlag ist Dein „Sahne-Schlag“? Danach wurde sofort von Nici Braun, Spieler der 1. Herren und Vertragsspieler von Babolat ausgewertet und in einer Spielerdatenbank mit Stars wie Rafa Nadal verglichen. Den großen Hauptgewinn, die kostenlose Teilnahme am Kennenlerntennis im Wert von 300 Euro, sicherte sich am Ende eine neu eingetretene Dame, deren Treffsicherheit es nun zu optimieren gilt;-)

Im Anschluss startete die SCC Champions League unserer besten Spieler. In Kurzsätzen traten die TC SCC Topstars gegeneinander an. Vor allem das zweite Match des Tages zwischen Thorsten Cuba und Valerij Gejsman zog die Zuschauer in seinen Bann. Valerij wehrte drei Matchbälle in Folge ab und

siegte schließlich mit 7:4 im entscheidenden Tie-Break.

Der Höhepunkt des Tages fand aber um 14 Uhr statt, als Leksi Marjanovic, Philipp Blank, Maraike Biglmeier und Valerij Gejsman in einem Showmixed für beste Unterhaltung sorgten, begleitet von dem „fachkundigen“ Kommentar des Schiedsrichters Sascha „Eschweiler“ Schoenheit.

Für Kinder gab es ebenfalls ein riesiges Programm: Tennis-Olympiade, Profi-Schminken, Mega-Hüpfburg, Trampolin, Zuckerwatte, Popcorn und Marshmallow-Grillen warteten auf die Kids. Und schließlich beendete das schon traditionelle „Bommel“-Quiz auf unserer Terrasse den rundum erfolgreichen Tag.



Es bleibt nur noch Danke zu sagen: an die vielen Helfer, die diesen Tag so einmalig gemacht haben. Es sind schon ganz besondere Menschen, die diesen Verein immer wieder in derartiger Weise unterstützen.

Jens Thron





ERFOLGE AUF ALLEN EBENEN

Der TC SCC ist in den Regionalligen Nord-Ost derzeit das Maß aller Dinge.

1. Damen: Aufstieg und Durchmarsch?

Unsere 1. Damen waren im vergangenen Jahr aufgestiegen und sind mit dem Ziel Klassenerhalt in die Saison gestartet.

Doch von diesem Ziel sind Barbara Sobaszekiewicz, Maraike Biglmaier, Daria Gajos, Janina Braun, Vanessa Reinicke, Aleksandra Marjanovic, Alena Sander, Beatrice Brennenstuhl und Kiana Drewanz meilenweit entfernt. 4 Spiele, 4 Siege! In weiteren drei Gruppenspielen kämpfen die Mädchen nun sogar um den Gruppensieg und die Möglichkeit, in die Bundesliga aufzusteigen. Klingt verrückt, ist aber bei den bisherigen Vorstellungen gar nicht so unrealistisch.

1. Damen 30: Unser Evergreen

Einen ähnlichen Weg nahmen bislang die Damen 30. Seit langem sind die inzwischen schon fast alle über 40-jährigen Ladies in nahezu gleicher Besetzung äußerst erfolgreich, mussten aber im vorvergangenen Jahr den Abstieg aus der Regionalliga hinnehmen. Jedoch nur, um sofort wieder aufzusteigen und nun mit 3:0 Siegen die Regionalliga anzuführen.

Ob es für die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft reicht, entscheidet sich im Spiel gegen den TC Schirnau (Bremen). Diese Damen gilt es zu schlagen, um die Sensation perfekt zu machen.

1. Herren 40: Ziel Deutscher Meister

Zwar auch aufgestiegen in die Regionalliga, aber mit dem klaren Ziel Deutsche Meisterschaft, starteten unsere 1. Herren 40 in die Saison.

Besonders die unglaublichen Verstärkungen Magnus Larsson (ehemalige Nummer 10 der Welt) und Thomas Enqvist (ehemalige Nummer 4 der Welt) lassen von diesem Titel träumen. Die





ersten drei Spiele ließ man den Gegnern nicht die Spur einer Chance. Eine Aufgabe wegen Zerrung bescherte den Gegnern den bislang einzigen Punkt.

schen Meisterschaft, die dann am 4./5. September beim TC SCC oder Alster Hamburg stattfinden wird.

Jens Thron

Das entscheidende Spiel findet am 20. Juni bei TC Alster Hamburg statt, die mit Renzenbrink, Ringlewski und Lopez-Moron ebenfalls einige Spieler aus der früheren Weltelite aufbieten werden.

Dieses Spiel entscheidet über die Teilnahme an der Endrunde zur Deut-





DIE FORTSETZUNG DER ERFOLGSWELLE

In der letzten Ausgabe berichtete ich über die zahlreichen positiven Ergebnisse der Tischtennisabteilung in der Winterzeit. Nachdem die Saison nunmehr Mitte Mai weitestgehend abgeschlossen ist, lässt sich feststellen, dass auch die vergangene Spielzeit bis auf eine Ausnahme als sehr erfolgreich bezeichnet werden kann. Über die Erfolge im Jugendbereich wird in einem gesonderten Artikel vorne im Heft berichtet, so dass ich mich nachfolgend auf den Erwachsenenbereich beschränke:

In souveräner Manier konnten die Senioren in der 50er Klasse ihren Titel als Norddeutscher Mannschaftsmeister verteidigen. Im Gruppenendspiel wurde erneut der Konkurrent aus Finow auf den 2. Platz verwiesen,

diesmal recht deutlich mit 4:1. Einen wichtigen Einzelpunkt steuerte dabei Stefan Hartmann mit seinem Sieg gegen Erik Kirsten bei. Nach Meinung vieler Augenzeugen knüpfte er dabei an seine frühere Spielstärke an und punktete häufig mit druckvollem Vorhandspiel, anstatt sich auf seine Rückhandhoppe zu verlassen. Im Juni stehen nun noch die Deutschen Meisterschaften an und die Mannschaft wird versuchen, sich gegen den Titelträger aus Bergneustadt für die knappe Endspielniederlage im Vorjahr zu revanchieren.

Die 1. Herren sind zurück in der Oberliga! Sportlich wurden alle Partien gewonnen, nur eine Begegnung musste bekanntlich wegen falscher Doppelaufstellung als ver-



Vorne N. Adolph, N. Jäger, Mitte M. Lampe, N. Popal und M. Jäger, oben C. Gundlach (jeweils von links)
Foto: Norbert Adolph



loren gewertet werden. Gleich drei Spieler blieben in der Rückserie ungeschlagen, nämlich Nico Popal mit 14:0 im oberen Paarkreuz sowie Norbert Adolph (9:0) und Marc Lampe (8:0) im mittleren und unteren Paarkreuz.

In der kommenden Saison wird das Team durch die neue Nr. 2 Mirco Albers verstärkt, des weiteren steigt Nachwuchstalent Fernando Janz aus der Zweiten auf.

Die 2. Mannschaft erreichte in der Verbandsliga nach zwischenzeitlichen Abstiegssorgen einen guten 5. Platz mit ausgeglichenem Punktekonto. Maßgeblich war dies dem teilweisen Einsatz von Roland Kowalski als Nr. 1 zu verdanken, der eine 10:2 Bilanz spielte.

Für die oben erwähnte Ausnahme der Erfolgsbilanz sorgte leider die 3. Mannschaft, die in der Landesliga den letzten Platz belegte und in die Bezirksliga absteigen muss. Die beste Bilanz erzielte dabei Muhammet Karakurt im oberen Paarkreuz mit 12:4 in der Rückserie. Da die Truppe in der kommenden Spielzeit zusammenbleibt und sogar noch durch Rückkehrer J. Westphal und Nachwuchstalent B. Voßkühler ergänzt wird, ist das Ziel der nächsten Saison der sofortige Wiederaufstieg.

Aufgestiegen in die Bezirksklasse ist erfreulicher Weise die 4. Herren, die damit die Lücke innerhalb des Mannschaftsgefüges geschlossen hat. Am besten schnitten hierbei E. Alp (9:3) und B. Voßkühler (8:2)

ab. Am Ende war man punktgleich mit dem Staffelsieger Hertha BSC auf dem 2. Tabellenplatz.

Die 5. Herren konnten durch eine fulminante Rückserie das Abstiegsgespenst verscheuchen und belegten einen guten 6. Rang. Maßgeblichen Anteil daran hatte die „Ersatzbank“, allen voran M. Wegener, der in seinen sämtlichen 22 Spielen (13 Einzel und 9 Doppel mit D. Alüste) ohne Niederlage blieb.

Die 6. Mannschaft landete in der 2. Kreisklasse auf dem 7. Platz. Die beste Bilanz erspielte L. Kellerhals mit 8:5. In der kommenden Saison bekommt diese Mannschaft „Besuch“ durch die Siebte, die durch ihren jetzigen 2. Tabellenplatz genau in diese Liga aufgestiegen ist. Erfolgreichste Spieler waren dabei R. Kraus mit einer Bilanz von 13:3 und St. Knapp (13:1).

In ihrer allerersten Saison erspielte sich die 8. Mannschaft in der untersten Klasse einen 8. Platz. Von den gewonnenen Erfahrungen wird das Team mit Sicherheit bei den kommenden Aufgaben profitieren.

Mit diesem Artikel darf ich mich bei allen Lesern recht herzlich für die Aufmerksamkeit der letzten Jahre bedanken. Ab der nächsten Ausgabe wird ein anderes Mitglied des Vorstandes diese Arbeit fortführen und hoffentlich ebenfalls über so viele erfolgreiche Ereignisse berichten können.

Christian Schmale



BR VOLLEYS GEHEN NEUE WEGE NACH ERFOLGREICHER SAISON

Auch wenn die Enttäuschung über die verpasste Titelverteidigung nach dem fünften und letzten Finalspiel am Sonntag in Friedrichshafen noch groß war, brach Jubel unter den zirka 500 Besuchern aus, als sich das Team der BR Volleys seinen Fans zu Beginn der Feier ein letztes Mal in dieser Saison präsentierte.

In seiner anschließenden Ansprache bedankte sich Manager Kaweh Niroomand bei allen Unterstützern, Sponsoren, der Berliner Politik, den vielen ehrenamtlichen Helfern, den Mitarbeitern in der Geschäftsstelle und natürlich den Fans des Hauptstadtclubs. Einmal mehr konnte Niroomand auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken: Der Berliner „Volleyballtempel“ machte seinem Namen auch in der

abgelaufenen Spielzeit alle Ehre und war Publikumsmagnet auf nationaler sowie internationaler Bühne. In den letzten acht Monaten erlebten knapp 100.000 Zuschauer (durchschnittlich 5.228) die erfolgreichen Auftritte der BR Volleys in Bundesliga, DVV-Pokal und CEV Champions League. Die Medienpräsenz der Hauptstadtvolleyballer war vor allem durch das Ausrichten des Champions League Finals phänomenal.

Dem Team sprach Niroomand für die zurückliegenden Leistungen das größtmögliche Lob aus: „Ich habe eine große Hochachtung vor dieser Mannschaft. Das ist die beste Generation, die wir je hatten.“ Trotz allem hat man sich bei den BR Volleys dazu entschlossen, in Zukunft neue Wege



zu gehen, wie der Manager in einer emotionalen Rede bekannt gab: Schweren Herzens trennt sich der Hauptstadtclub von Kapitän Scott Touzinsky, der sich in den vergangenen Jahren zu einer unvergleichbaren Führungsperson entwickelt hat. Der Olympiasieger wird in der kommenden Saison in der chinesischen Liga auf Punktejagd gehen. Ebenfalls verlassen wird den Verein sein Landsmann Kawika Shoji, der zukünftig in der Türkei neue Erfahrungen sammeln möchte. Schwer fällt auch der Abschied von Martin Krystof, der sieben Jahre lang als Libero glänzte, den es aber nun zurück in seine Heimat Tschechien zieht. Noch mehr Wehmut kam auf, als der Manager bekannt gab, dass Urgestein Aleksandar Spirovski, der insgesamt vier Meisterschaften mit dem Club feiern konnte, seine Karriere beenden wird.

Es sollte nicht der letzte emotionale Moment des Abends bleiben. Zahlreiche Tränen flossen aufgrund der Nachricht, dass die BR Volleys und ihr Meistertrainer Mark Lebedew in Zukunft getrennte Wege gehen werden. In seinen fünf Jahren in Berlin führte der Australier das Team drei Mal zum Titelgewinn und stand in jedem Jahr im Finale um die Deutsche Meisterschaft. Weitere wichtige Personalentscheidungen werden in den kommenden Wochen folgen. „Es wird sich viel verändern, aber wir werden das Projekt BR Volleys erfolgreich fortführen“, sagte Niroomand sichtlich gerührt und versprach: „Wir werden zurück kommen und stärker sein als zuvor. Das sind wir den besten Volleyballfans in Deutschland und Europa schuldig!“

Florian Gafert



Fotos: Eckhard Herfel



Juli			August		
18. Geburtstag	Jean Gourlin	EISL	18. Geburtstag	Erik Stegen	VOJ
	Ann-Kathrin Narroschk	LA		Michelle Piontek	MODF
	Dominique Werner	BB		Yannik Spann	LA
	Samuel Kisaköse	AF		Antonia Lange	TE
	Büsra Tas	EISL		Julia Paul	EISL
	Pascal Schulze	VOJ		Liane Weidner	LA
	Tim Waltner	AF		Joel Pristat	TE
	Ertan Erdogan	FUJ		Moritz Fränkel	AF
	Jessica von zum Hoff	EISL		Annika Kristin Zepke	LA
	Lisa Jeschke	HO		Shirin Joana Schröder	EISL
	Maximilian Baus	LC		Polytimi Svoulou	BB
	Charlotte Heinrich	HO		Mert Akcay	FUJ
	Hamse Faakah	LA		Yu Sun	EISL
	Björn Nickel	EISH		Larry Goldmann	AF
	Tobias Penninger	HO		Jonas Wollenberg	VOJ
	Tyron Anthony Pikelj	FUJ		Julia Stoye	EISL
	Berkan Zorlu	AF		Felix Dahlem	AF
	Tobias Morgenstern	AF	50.	Alain Spetz	LA
50.	Till Nestke	VOJ		Carsten Thomas	FU
	Julian Fell	VOJ		Ralf Rogacki	LA
	Lillian Fries	LA		Martha Quecke	TE
	Gudrun Grauer	HA		Ilka Hartmann	TE
	Marie-Theres Gnauert	HO		Frank Rimpel	SKA
	Viola Moser	EISL	70.	Sabine Gamp	GS
	Stefan Nettesheim	LA		Ruth Uhle-Boecker	TE
	Armin Heidenreich	LA		Bodo Ulmer	TE
60.	Martina Kühlmann	TE		Uwe Grunwald	TE
	Robert Wittkopp	SKA		Ingrid Markowitz	GS
	Ralf Büttner	TE		Ute Keuchel-Klabunde	SEN
	Petra Kloß	SKA	75.	Peter Gärtner	TE
	Rassul Mahdisade	LA		Magnus Eckart	TE
70.	Frank Hoffmann	AF		Wolfhard Riediger	TE
	Sonja Rabel	LA		Horst Flemms	TE
	Volker Bohne	SKA	80.	Ingeborg Presser	HA
	Jürgen Gottschlich	TE		Ingrid Mikolajczak	SEN
80.	Wolfgang Spiess	SKA		Peter Rüdel	HA
	Rudi Martin	LA	85.	Werner Bejma	LA
	Peter Hoffmann	LA			
80.	Fredi Koppe	FU			
	Edith Weippert	HA			
85.	Ursula Nitschke	SEN			



September

18. Geburtstag	Gianna Maria Scanguetta	EISL
	Nickita Makovski	TE
	Maximilian Schulze	AF
	Stella Gnädig	LC
	Jonathan F. Kempa	HA
	Jacqueline Pamela Padilla Torres	EISL
	Raphael Torres	LA
	Antonin Rachut	LA
	Pia-Marie Powik	SKA
	Lennart Wahl	SCH
	Nicole Grunt	EISL
	Emilius Richter	FUJ
	Alejandra Pardillos	EISL
	Michael Alber	LA
50.	Tamara Marraffa	EISL
	Katharina Kochendörfer	TE
	Christina Friedmann-Hanke	TE
	Darius Smolin	SKA
	Oliver Gotsmann	LA
	Torsten Körner	LA
60.	Lothar Engel	TE
	Alfonso Sciaratta	LA
70.	Juergen Lehmann	HA
	Hans-Joachim Perk	LA
75.	Jürgen Komnick	GS
	Brigitte Ellerich	GS
	Manfred Gatza	TE
80.	Gisela Oehler	GS
85.	Joachim Schölhorn	HA
	Heinz Lehmann	TT

Der SCC wünscht allen *Geburtskindern* in den Monaten April, Mai und Juni *alles Liebe, viel Gesundheit, Erfolg und Glück* für das neue Lebensjahr.

Das gilt natürlich sowohl für die hier aufgelisteten besonderen/runden Geburtstage als auch für alle anderen, die ihren Ehrentag in diesen Monaten feiern dürfen. Leider können wir aus Platzgründen nicht alle hier im Schwarzen C erwähnen.

Auf viele weitere tolle Jahre in der SCC-Familie!



American Football Andreas Riedel	www.berlin-rebels.de a.l.riedel@t-online.de	Tel.: 366 234 8
Baseball & Softball Andreas Hilmer	www.berlin-challengers.de andreas.hilmer33@me.com	Tel.: 03304-52106 51
Eishockey Sebastian Kohrt	www.scceishockey.de SCCEishockey@aol.com	Tel.: 30 83 90 25
Eiskunstlauf Martina Heiland	www.scc-eiskunstlauf.de martina.heiland@scc-eiskunstlauf.de	Tel.: 802 97 93
Fussball Nicolas Wolff	www.scc-fussball.de n.wolffskind@versanet.de	Tel.: 712 51 95
Gesundheitssport Dr. Srdan Popovic	www.scc-berlin.de s.popovic@scc-berlin.de	Tel.: 20 00 381 33
Handball Alexandra Bunar-Leyke	www.scc-handball.de zanny@gmx.de	Tel.: 0176 782 484 59
Hockey Stefan Bonde	www.scc-hockey.de vorstand@scc-hockey.de	Tel.: 03391 59 80
Kung Fu Torsten Albeck	www.mantiskungfu.info/ albecktorsten@yahoo.com	Tel.: 0178 4484 252
Kegeln Beide Tafesse	www.scc-berlin.de beide.tafesse@t-online.de	Tel.: 033056 – 21866
Lacrosse Nico Berge	www.blax.de nico@blax.de	Tel.: 0171 342 4927
Leichtathletik & Triathlon Andreas Statzkowski	www.scc-la.de/scc-berlin-triathlon.de www.scc-la@t-online.de	Tel.: 301 60 68
Moderner Fünfkampf Barbara Kauka	www.scc-berlin.de info@m5k-berlin.de	Tel.: 40 53 35 71
Radwandern Harald Ebeling	www.scc-radwandern.de harald.ebeling@onlinehome.de	Tel.: 66 09 81 67
Schwimmen Carsten Breitbach	www.scc-schwimmen.de marianne.haager@t-online.de	Tel.: 323 97 91
Seniorenschaft Rolf Bindczus	www.scc-berlin.de -	Tel.: 792 18 32
Sitzvolleyball Peter Schlorf	www.scc-berlin.de kontakt@sivoba-berlin.com	Tel.: 0160 285 02 84
Skating Sascha Hagemann	www.scc-skating.de sascha.hagemann@xspeed.org	Tel.: 0179 457 80 96
Tennis Dr. Johannes Kahl	www.tcscclberlin.de info@tcscclberlin.de	Tel.: 302 62 24
Tischtennis Christian Schmale	www.scc-tischtennis.de christian.schmale@gmx.de	Tel.: 40 69 93 42
Volleyball Frank Bachmann	www.berlin-recycling-volleys.de info@scc-volleyball.de	Tel.: 48 82 56 70



Sport-Club Charlottenburg e. V.

Waldschulallee 34

14055 Berlin

Außenstelle: Adlerplatz, Hans-Braun-Straße, 14053 Berlin

Telefon: (030) 302 84 34

Fax: (030) 30 20 45 42

E-Mail: info@scc-berlin.de

www.scc-berlin.de

Geschäftszeiten:

Dienstag und Donnerstag von 10-19 Uhr

Mittwoch und Freitag von 10-18 Uhr

In der Geschäftsstelle für Sie tätig: Gundula Kurtz, Ellen Renneberg, Birgit Teschner,
Katharina Wollenberg, Mandy Kunitz

Bankverbindung:

DKB, IBAN: DE39 1203 0000 1008 3545 89, BIC: BYLADEM1001

Präsidium

Präsident:

Andreas Statzkowski

Vizepräsidenten:

Eberhard P. Heck

Andreas Hilmer

Jürgen Lock

Katja Rösner

Schatzmeister:

Rüdiger Otto

Beisitzer:

Dr. Srdan Popovic

Frank Bachmann

Ehrenpräsident:

Dr. Klaus Henk

Kooptiertes Präsidiumsmitglied:

Klaus Grahlmann

Veröffentlichung: vierteljährlich (März, Juni, September, Dezember)
Redaktionsschluss: 15. des jeweiligen Vormonats

Werbeanzeigen: Gemäß der Anzeigenpreisliste 2014

Druck: Druckerei Conrad GmbH, Breitenbachstraße 34-36, 13509 Berlin

Telefon: 030/ 40 20 53 0, Telefax: 030/ 40 20 53 20

E-Mail: info@druckereiconrad.de

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt ist das Präsidium des SCC e.V.
Redaktion (freie Mitarbeit): Claudia Klatt

WWW.SCC-BERLIN.DE

© 2015 Sport-Club Charlottenburg e. V.
Waldschulallee 34 » 14055 Berlin
Alle Rechte vorbehalten

MAX. GRÜN

*CO₂-neutraler Versand
mit der PIN Mail AG*

1154/MA1212 Entgelt bezahlt

**SCC
BERLIN**